

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 15.

Dienstag den 15. Januar.

1867.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endet mit **Dienstag den 15. d. Mon.**  
Leipzig, am 12. Januar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Stephani. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verkehrsstörungen in der Centralstraße an den Concert-Abenden der Gesellschaft Euterpe haben alle Wagen, welche Besucher der Concerte diesen zuführen, ihren Weg nach der Centralhalle nur von der Promenade aus über die Brücke und ihren Rückweg durch die Central-, Elster- und Dorotheenstraße zu nehmen, alle Wagen aber, welche Concertbesucher wieder abholen, nur von der Centralstraße aus an der Centralhalle vor- und von da über die Brücke zurückzufahren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geld- oder Gefängnisstrafe geahndet werden.  
Leipzig, am 12. Januar 1867.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Dr. Rüder. Mr.

## Holz=Auction.

**Mittwoch den 16. Januar d. J.** sollen von **Vormittags 9 Uhr an auf Connewitzer Revier** in den Probstein an der f. g. Linie circa **300 Stück Lang- und Abraumhaufen** gegen die übliche Anzahlung und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, den 8. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Die Ausführungsverordnung zum neuen Militairgesetz

Es ist im Buchhandel erschienen und wir theilen heute hier die Hauptbestimmungen daraus für den einjährigen Freiwilligendienst mit:

Die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienste darf bei der Kreisprüfungscommission auch schon vor dem Eintritte in das militairpflichtige Alter, jedoch nicht früher als im Laufe desjenigen Jahres erfolgen, in welchem der Betreffende das 18. Lebensjahr zurücklegt. Für die nächste, die Militairpflichtigen vom Jahre 1866 betreffende Aushebung soll die Anmeldung bis zum 1. Februar 1867 angenommen werden. Der Anmeldung selbst sind als Ausweis für die beanspruchte Berechtigung in allen Fällen die nöthigen Zeugnisse oder die Erbietung zu Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung beizulegen. Auch ist dabei zugleich die Waffengattung, zu welcher der betreffende Mann versetzt zu werden wünscht, zu bezeichnen. In Hinsicht auf die Person des Betreffenden ist sodann von der Prüfungscommission durch Prüfung der zu diesem Behufe vorgelegten Zeugnisse u. s. w. zuvörderst festzustellen: a) die Identität desselben, b) das Lebensalter, c) ob der Betreffende die Erlaubniß seines Vaters oder Vormunds zum einjährigen Freiwilligendienste hat, d) ob er sächsischer Untertan, e) ob er unbescholten, f) ob er zum Militairdienste brauchbar ist oder nicht. Ergeben sich dabei Bedenken und werden dieselben nicht noch rechtzeitig, d. h. vor der Zeit des Examen, oder, wo es eines solchen nicht bedarf, vor der Zeit der Aushebung beseitigt, so wird der junge Mann zurück-, und, wenn er bereits in das militairpflichtige Alter getreten, zur gewöhnlichen Aushebung verwiesen. Sind dagegen keine Bedenken vorhanden, so wird der junge Mann zur körperlichen Untersuchung gebracht. Wird derselbe bei dieser für alle Waffengattungen unbedingt und für immer als untüchtig und unbrauchbar befunden, so ist er zurück- und zu Ausstellung eines Militairfreischeins an die Bezirksamtshauptmannschaft zu verweisen. Hatte der Betreffende als Waffengattung die Reiterei oder Artillerie sich erwählt, wird aber für diese Waffen als untüchtig, dagegen aber für die Fußtruppen für tüchtig befunden, so ist er dessen und daß er daher eventuell künftig nur bei einer Fußtruppe werde Aufnahme finden, zu bescheiden. Hatte er als Waffe die Fußtruppen gewählt, wird aber nicht für diese, sondern nur für die Reiterei tüchtig und brauchbar befunden, so hat er sich, ob er letztere Waffe wählen, oder aber dennoch zu Vermeidung des größeren Kostenaufwands den Dienst bei den Fußtruppen versuchen will, bestimmen zu erklären, und wird dann je nach seiner Erklärung zu der betreffenden Waffe verwiesen. Wegen zeitlicher Untaug-

lichkeit und Untermäßigkeit ist Niemand bei der Commission zurückzuweisen. Können sich der Militair- und Civilarzt in einem der vorbemerkten Fälle zu einem übereinstimmenden Urtheile nicht einigen, so ist der junge Mann sofort an die Sanitätsdirection der Armee zu verweisen, nach deren Gutachten sodann die Prüfungscommission weiter mit dem Betreffenden nach Maßgabe der oben gegebenen Vorschriften zu verfahren hat.

Ergeben sich in Bezug auf die körperliche Tüchtigkeit keine Bedenken, so verschreitet nunmehr die Commission zur Prüfung des vorliegenden Gesuchs in Beziehung auf wissenschaftliche Bildung des jungen Mannes. Diese Prüfung geschieht a) durch Einsichtnahme in die bezüglichen, von den Lehr- und Schulanstalten u. s. w. erteilten Zeugnisse, b) oder durch Abnahme eines besondern Examen. Besteht der junge Mann das Examen, so erhält er den Berechtigungschein zum einjährigen Dienste. Trägt dagegen die Kreisdirection Bedenken, die Genehmigung zu erteilen, und besteht der Angemeldete das Examen nicht, so hat die Prüfungscommission das vorliegende Gesuch zurückzuweisen, und darf der junge Mann zu einer nochmaligen Prüfung nur in dem Falle zugelassen werden, wenn er dieselbe noch vor der Aushebung des Jahres ablegen kann, in welchem er in das militairpflichtige Alter eingetreten. — Das mündliche Examen kann gleichzeitig auf mehrere Bewerber, jedoch nur in der Weise erstreckt werden, daß auf einmal in einer Zeit von drei Stunden nicht mehr als höchstens acht Bewerber examinirt werden. Die einzelnen Examinanden werden von der Prüfungscommission auf die festgesetzte Zeit und Stunde zu dem Examen vorgeladen. Die hinreichende Fertigkeit im Gebrauche der deutschen Sprache ist durch vorherige schriftliche Clausurarbeiten nachzuweisen. Hinsichtlich solcher jungen Leute, welche sich in einer speciellen Richtung der Wissenschaft oder Kunst, oder in einer anderen, dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen und sich hierüber durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen vermögen, kann ausnahmsweise bei sonst hinreichender allgemeiner Bildung von dem strengen Nachweise des erforderlichen Maßes der Schulkenntnisse abgesehen werden. — Die Prüfungscommissionen haben jedoch in solchen Fällen den Berechtigungschein erst nach vorgängiger Genehmigung des Kriegsministeriums zu erteilen, welchem vorher über das Resultat der stattgehabten Prüfung unter Vorlegung der beigebrachten Zeugnisse und der bei der Prüfung gefertigten schriftlichen Clausurarbeiten autachtlicher Bericht zu erstatten ist. — In den Berechtigungscheinen, welche ausfertigt werden, ist die erteilte Begünstigung ausdrücklich von der Bedingung abhängig zu machen, daß das betreffende Individuum bis zum wirklichen Dienstantritte oder bis zu definitiv erlangter Befreiung vom Militairdienste in dem Verhältnisse verbleibt, wegen dessen die Zulassung zum einjährigen Dienste erfolgt. —

Die mit Berechtigungsschein zum einjährigen Freiwilligendienste versehenen jungen Leute werden bei der Obrigkeit des Ortes, in welchem sie zur Zeit der Berechtigungsertheilung ihren Wohnsitz haben, unter Controle gehalten und müssen sich, so lange sie noch nicht zum Dienste überwiesen sind, alljährlich zur Zeit der Aushebung bei der Ortsobrigkeit persönlich oder durch Beauftragte anmelden. Die Anmeldung des Berechtigten zum Dienste und zur Ueberweisung an das Militär erfolgt bei der Bezirksamts-hauptmannschaft, und zwar, wenn der Betreffende keine Beanstandung des Dienstantritts (§. 45 des Gesetzes lautet: Während des Friedensstandes darf der gestellpflichtige, aber zum einjährigen freiwilligen Dienste berechtigte junge Mann seinen Dienstantritt bis zum 1. April des Kalenderjahres, in welchem er das 23. Lebensjahr vollendet, aussetzen) nachgesucht und erhalten hat, bei der Aushebung des Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr erfüllt, im anderen Falle dagegen spätestens bis zum 1. April desjenigen Jahres, in welchem die Beanstandungsfrist abläuft, in beiden Fällen innerhalb der angegebenen Fristen bei Verlust des Rechtes auf einjährigen Freiwilligendienst. Ueber die Beanstandungsüberwilligung erfolgt Seiten der Amtshauptmannschaft auf den Berechtigungsschein eine Bemerkung. Wer als einjähriger Freiwilliger seiner Militärdienstzeit genügen will, muß sich die etatmäßigen Groß- und Kleinbelleidungsstücke aus eigenen Mitteln beschaffen und während des einjährigen Dienstes für seine Verpflegung, sowie für sein Quartier selbst sorgen. Die zur Ausrüstung erforderlichen Stücke, einschließlich der Reitzzeugstücke, werden aus den Beständen des betreffenden Truppentheils gegen Zahlung des durch die Etats festgesetzten jährlichen Ausrüstungsgeldes geliefert. Die Waffen werden unter der Bedingung verabsolgt, sie aus eigenen Mitteln in einem brauchbaren Zustande zu erhalten und ebenso bei der Entlassung zurückzuliefern. Wenn ein Freiwilliger seine Belleidung mitbringt, so geschieht dieses insoweit auf seine Gefahr, daß, wenn dieselbe nicht vorschriftsmäßig angefertigt sein sollte, sie vom Truppentheile nicht angenommen werden darf. Es liegt daher im Interesse jedes Freiwilligen, sich die erforderlichen Belleidungsstücke durch die Wirtschaftsverwaltung des betreffenden Truppentheils gegen Zahlung der Etatspreise derselben beschaffen zu lassen. Einjährige Freiwillige, welche bei der Reiterei oder reitenden Artillerie eintreten, haben sich beritten zu machen und die Fourage für ihr Pferd aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Wünscht der Freiwillige ein eigenes Pferd zum Dienste einzustellen, so muß dasselbe der Beurtheilung einer Commission des Regiments unterworfen werden, ob es auch völlig dienstbrauchbar ist und die für die Pferde des Regiments v. vorgeschriebene Größe hat, widrigenfalls dasselbe nicht angenommen werden kann. Gestellt der Freiwillige kein den dienstlichen Anforderungen entsprechendes eigenes Pferd, so wird er durch den Truppentheil beritten gemacht und hat dafür  $\frac{1}{5}$  des für die Offizierschargenferde des Truppentheils normirten Geldwerths (zur Zeit 200 Thlr., also 40 Thlr.) zur Wirtschaftscasse des Regiments zu zahlen, auch für Fußbeschlagn und Arznei das normirte Pauschquantum an die betreffende Wirtschaftscasse zu entrichten. Die Fourage für das eigene oder das zu seiner Berittenmachung verwendete königliche Dienstpferd wird dem einjährigen Freiwilligen gegen Erlegung des Preises, welchen Offiziere für nicht erhobene Rationen vergütet erhalten, durch die betreffende Truppenabtheilung verabsolgt. Wenn während der einjährigen Dienstzeit eines Freiwilligen dessen eignes Pferd in Folge des Gebrauchs im Dienste fällt, so wird er, wenn er nicht vorzieht, sich selbst wieder unter Beachtung der Vorschriften ein neues Pferd anzuschaffen, zum Dienstgebrauche beritten gemacht, ohne jedoch auf einen Ersatz für das gefallene Pferd Anspruch machen zu können. Sämmtliche Groß- und Kleinbelleidungsstücke bleiben ebenso wie das selbstgestellte Pferd beim Ausscheiden aus dem Dienste Eigenthum des Freiwilligen. Die Ausrüstungsstücke sind zurückzuliefern. Die bei den Truppen zur Ableistung des einjährigen Dienstes einzustellenden Freiwilligen sollen in der Regel die Zahl von 4 bei jeder Compagnie oder Schwadron nicht übersteigen, und haben die betreffenden Truppencommandanten hiernach die Vertheilung der im Ganzen sich Anmeldenden zu ordnen. Ausnahmen hiervon sind namentlich in den Garnisonen, wo eine der nach dem Gesetze begünstigten Anstalten sich befindet, sowie in den Fällen nachzusehen, wenn der überzählige Freiwillige seinen Wohnsitz in dem betreffenden Garnisonorte hat. Nach erfolgter Ueberweisung hat der betreffende Freiwillige seiner Einberufung zum Dienste auf Ordre sich jeder Zeit bereit zu halten und darf daher ohne Genehmigung der betreffenden Militärcommandobehörde seinen Aufenthaltsort nicht weiter verändern.

### Die Gesellschaft der Armenfreunde

feierte am 13. Januar Abends 6 Uhr im großen Saale der ersten Bürgerschule in herkömmlicher Weise ihr Jahresfest. Nach einem einleitenden Gesange hielt Herr Domherr Prof. Dr. Kahn die Festrede, welche sich mit einer Vergleichung des Christenthums und der Humanität in der Armenpflege beschäftigte und wegen ihres trefflichen Inhalts auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient.

Ausgehend von den gewaltigen Ereignissen des verflohenen Jahres, wies der Redner darauf hin, daß der Krieg des Jahres 1866 trotzdem nicht zu vergleichen sei mit dem dreißigjährigen Kriege, einem Religionskriege zwischen dem protestantischen Norden und dem katholischen Süden Deutschlands, der den Wohlstand der gesammten Nation auf lange Zeit hinaus zerstörte, den ganzen Charakter des deutschen Volkes veränderte und verweltlichte und zur Folge hatte, daß die Religion aufhörte eine Macht im Staatsleben zu sein. Ein roher weltlicher Geist, mit einem Firniß französischer Cultur überläncht, zog in Deutschland ein, die rechtgläubige Theologie verstand es nicht, die Herzen für das Evangelium zu gewinnen; da war es nun eine innerliche Richtung hier in Leipzig, zuerst Pietismus genannt, welche das Christenthum nicht in äußerem Kirchenthume, sondern im innern Leben zu bethätigen sich bestrebt und der Armen, der Kranken, der Kinder sich mit warmem Gefühl annahm.

Diese Richtung, der u. A. das große Halle'sche Waisenhaus seine Entstehung verdankte, hielt an bis etwa zum Jahre 1740, wo mit der Thronbesteigung Friedrichs des Großen der lange Kampf zwischen Preußen und Oesterreich begann. Vor hundert Jahren litt Deutschland noch an den Folgen dieses Krieges; aber die Zeiten hatten sich sehr verändert; an die Stelle der kirchlichen Richtung, welche nach dem dreißigjährigen Kriege herrschte, war eine andere getreten, deren Schlagworte „Aufklärung“ und „Humanität“ waren, und deren Anhänger nicht Christen, sondern Menschen zu sein sich bestrehten. Doch die Herrschaft der Humanität wich seit dem Kriege gegen Frankreich anderen Bestrebungen, die wiederum in Preußen ihren Hort feierten. Unserer Zeit eigenthümlich ist die Schärfe der Gegensätze; wie der Krieg des verflohenen Jahres ein Zusammenstoß politischer Gegensätze war, so wird auch seine Frucht eine größere Spannung der Gegensätze sein, in welchen die stillen Geister des Glaubens, der brüderlichen Liebe, des ernstlichen Strebens nach Wahrheit u. s. w. immer weniger zum Worte kommen werden. Doch haben auf der anderen Seite in diesem Jahre des Krieges und der Seuche auch Christenthum und Humanität sich die Hände gereicht, um den Jammer jener trüben Tage zu mildern, und es liegt daher nahe, diese beiden Factoren in ihrer Wirksamkeit mit einander zu vergleichen.

Das menschliche Leben bewegt sich in bestimmten Lebenskreisen, als da sind Familie, Stand, Vaterland, Religion. Der erste, engste, innigste Kreis ist der der Familie. Wie diese im Paradiese gestiftet ist, so ist auch die Zeit, wo der Mensch noch ganz in der Familie aufgeht, das goldene Zeitalter im Leben, auf welchem ein unvergänglicher Weihnachtschimmer liegt. Aber die Familie darf nicht den Anspruch erheben, den Menschen ganz hinnehmen zu wollen, sie hat vielmehr die Aufgabe, die Kinder für weitere Kreise zu erziehen. Ein Mann, der kein höheres Ziel hätte, als das Interesse seiner Familie, müßte in Beschränktheit und Selbstsucht verfallen. Der nächste Kreis, in welchen der Mensch tritt, ist der Stand. Innerhalb eines Standes muß der Mensch der menschlichen Gesellschaft, von deren Opfern er lebt, den Tribut seiner Kraft zahlen. Es soll jeder Mensch ein Herz haben für den Stand, in welchen er gesetzt ist; aber der Standesgeist muß auch seine Schranken haben, damit er nicht zum Zerrbild wird. Auch das Vaterland ist nur ein enger Kreis (noch im letzten Kriege kämpften deutsche Brüder gegen deutsche Brüder) und viel weiter als er reicht der der Confession. Doch auch diese hat ihre Schranken, denn der Protestant weiß sich zum Gegensatz zum Katholiken und umgekehrt. Auf die Schranken nun, welche unsere Lebenskreise umgeben, gründet die Humanität ihr Recht; sie verbindet, was getrennt ist, sie treibt den Menschen, nicht in dem einzelnen Kreise das Höchste zu suchen, sie schließt alle die getrennten Kreise in einen einzigen großen Kreis ein, den der Menschheit. Homo sum, nihil humani a me alienum sentio. Was aber den Menschen zum Menschen macht, ist das Streben nach dem Wahren, Guten, Schönen, das in Gott sein Ziel findet. Die Grundsätze der Humanität haben einen großen Einfluß auf die Entwicklung der Menschheit geübt und ein Reich gegründet, das die ganze Erde umfaßt. Die Gebildeten aller Welttheile sind im Interesse der Menschheit verbunden, und dieses große Reich hat eine große Zukunft, es wächst mit dem wachsenden Weltverkehr.

Die Humanität hat viel dazu beigetragen, die vom Mittelalter vererbten Nachtheile der menschlichen Gesellschaft zu beseitigen: den religiösen Verfolgungsgeist, die Hexenprozesse, die Tortur, die Sklaverei, die Leibeigenschaft, die Rohheit der Sitten u. s. w. Sie hat sich ganz besonders auch der Armen angenommen. Es wird außerordentlich viel Gutes an den Armen und Bedrängten gethan, und wo ein öffentliches Unglück sich ereignet, fehlt es nie an Herzen und Händen zum Helfen. Was die Humanität bei ihrer Wohlthätigkeit erzielt, ist Beseitigung der nächsten Noth; aber die wahre Humanität hat sich dabei nicht beruhigt, sie hat sich das Ziel gestellt, in Anstalten aller Art der Sorge für die leidende Menschheit eine dauernde Grundlage zu geben und wo möglich auch sittliche Hebung und Bildung zu verbreiten.

Vergleichen wir nun mit der Armenpflege der Humanität die des Christenthums. Man erkennt auf den ersten Blick, daß Christenthum und Armenpflege sich gegenseitig fordern. Christen-

selbst  
das  
Güter  
Dialo  
haben  
berichte  
Da  
eine  
liche  
war et  
unrett  
fürchte  
Zwar  
Eingel  
In  
spruch  
Segne  
wirkten  
thätigk  
Wohlt  
wurde  
verbun  
der Ar  
zur Un  
sich un  
Kranke  
diese  
wurde  
Jungf  
den A  
Dienst  
schenke  
eine  
Kranke  
den, d  
hen, d  
Hort a  
Kirche  
thätigk  
Di  
Mensch  
in der  
ist, zur  
und  
Armen  
schen;  
eine u  
pflege  
des M  
in Go  
Fu  
nicht f  
gegen  
er wir  
sich fr  
dankbe  
verhät  
S  
Rechen  
hält f  
\*  
die M  
sü d  
Waf-  
sagt d  
shun  
Grünl  
solche  
gemiff  
Deut  
rung  
ihrem  
land  
in Be  
teinen  
der  
Jahre  
als  
liegt  
tag  
als  
rant  
Gros

selbst war arm, er sammelte arme Jünger um sich, er predigte das Evangelium den Armen. In der ersten Gemeinde bestand die Gütergemeinschaft; das erste Amt, das gegründet wurde, der Diakon, war der Armenpflege gewidmet. Die geistreichen Heiden sahen hoch herab auf diese armen Leute, aber was sie von ihnen berichten, gereicht denselben nur zur Ehre.

Das römische Reich, damals schon in Auflösung begriffen, war eine Sammlung von zerknickten Völkern, über welche der kaiserliche Wille mit Militärmacht durch mechanische Mittel gebot. Es war ein starrer Leib, von nervösen Zuckungen bewegt, dem Tode unrettbar verfallen. Neben furchtbarem Reichthum gab es eine fürchterliche Armuth; ein gediegener Mittelstand mangelte ganz. Zwar fehlte es nicht ganz an Humanität, aber diese war die Sache Einzelner; die verrottete Welt zu retten war sie nicht im Stande.

In diese Welt trat nun das Christenthum ein, still und anspruchslos; seine Anhänger waren arm und bescheiden, aber die Segner mußten ihnen doch Achtung zollen, denn sie hatten und wirkten Liebe in der That und Wahrheit. Neben großer Privatwohlthätigkeit ging bei ihnen eine nicht minder bedeutende Gemeinwohlthätigkeit. Die Mittel dazu waren mannichfaltig. Zunächst wurden die Liebesmahlszeiten, welche anfangs mit dem Abendmahl verbunden waren, von den Wohlhabenden zugleich im Interesse der Armen eingerichtet; später wurden noch manche andere Quellen zur Unterstützung der Armen erschlossen. Als nach Constantin die Masse des römischen Reichs in das Christenthum eintrat, machten sich umfangreichere Mittel nothwendig. Es entstanden Hospitäler, Krankenhäuser, Findel-, Fremden- und andere Häuser, und alle diese Anstalten, wie sie aus der Kirche hervorgegangen waren, wurden von der Kirche verwaltet. In ihnen wirkten Wittwen und Jungfrauen u. s. w. in gottgefälliger Thätigkeit, und Frauen aus den ältesten Familien Roms scheuten sich nicht, die niedrigsten Dienste zu leisten. Paula, aus dem edlen Geschlechte der Aemilii, schenkte fast ihr ganzes großes Vermögen den Armen, und Fabiola, eine Enkelin der alten Fabier, pflegte in dem von ihr gegründeten Krankenhause die Aermsten und Niedrigsten und verband Wunden, die man kaum anzusehen vermochte, in dem frommen Glauben, die Wunden Jesu zu verbinden. Die Kirche war damals der Hort aller Armen und Kranken; das 3. und 4. Jahrhundert der Kirchengeschichte steht leuchtend da in seiner ungeheuren Liebesthätigkeit.

Die Armenpflege der Humanität geht von der Liebe zur Menschheit aus, die Armenpflege des Christenthums wurzelt in der Liebe zu Einem Menschen, der die Menschheit in Person ist, zum Menschensohne, welchen der Christ in jedem Hungrigen und Durstigen, in jedem Nackten und Gefangenen sieht. Die Armenpflege der Humanität hält sich an die Lichtseite im Menschen; die Armenpflege des Christenthums sieht in jedem Menschen eine unsterbliche Seele, die gerettet werden muß. Die Armenpflege der Humanität erzielt intellectuelle und sittliche Veredelung des Menschen; die des Christenthums hat als letztes Ziel das Heil in Gott vor Augen.

Humanität ist nicht das Höchste im Leben, und so lange sie nicht solchen Anspruch erhebt, wird ihr das Christenthum nicht entgegen treten. Der wahre Christ wird ihr liebevoll entgegenkommen, er wird sich die Formen der Humanität gern aneignen, er wird sich freuen, wenn durch sie mehr Bildung verbreitet wird, und dankbar die Fortschritte anerkennen, welche sie in unsere Lebensverhältnisse gebracht hat.

So weit die Festsrede. An sie schloß sich der Vortrag des Rechenschaftsberichts über das verlossene Jahr an, über dessen Inhalt später ein Mehreres.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 14. Januar. In den Zeitungen ist viel davon die Rede, daß die französische Regierung sich bemühe, die süddeutschen Regierungen zum Anschlusse an das französische Maß-, Münz- und Gewichtssystem zu bewegen. Die B. Börsenztg. sagt darüber: Wenn wir es jetzt auch nur mit einem Gerüchte zu thun haben, so ist doch nicht zu verkennen, daß wirtschaftliche Gründe sowohl auf französischer als auf süddeutscher Seite einem solchen Anschlusse das Wort reden, wodurch die Nachricht eine gewisse innere Wahrscheinlichkeit erhält. Der Süden und Südwesten Deutschlands haben dem französischen Systeme, wenn eine Aenderung doch einmal eintreten sollte, beiläufig zugeneigt, da sie mit ihrem Handel und Verkehr viel mehr auf Frankreich als auf England angewiesen sind. Ein solcher Anschluß findet auch wenigstens in Betreff des Maß- und Gewichtssystems in ganz Deutschland keinen Widerspruch, ja es darf darauf hingewiesen werden, daß der Deutsche Handelstag seit seinem ersten Zusammentritt im Jahre 1861 wiederholt das Meter, das Liter und das halbe Kilo als Maß- und Gewichtseinheiten gefordert hat. Etwas anders liegt die Frage in Betreff des Münzsystems. Der letzte Handelstag zu Frankfurt a. M. hat sich zwar für das Zwanzigfrankenstück als deutsche Vereinsgoldmünze ausgesprochen, in Bezug auf Courant und Scheidemünze ist er jedoch bei dem Thaler-, Mark- und Groschensystem stehen geblieben und die Frage der Gold- oder

Silberwährung hat er noch ganz unentschieden gelassen. Sollten demnach die süddeutschen Regierungen auf eigene Hand mit der Regelung dieser Fragen vorgehen wollen, so wäre dagegen in Betreff des Maß- und Gewichtssystems zwar materiell nichts zu erinnern; nichtsdestoweniger wäre es im höchsten Grade belagenswert, wenn sowohl hier als ganz besonders auf dem Gebiete der Münzfragen eine Regelung für Süddeutschland einseitig, d. h. nicht unter Anschluß aller deutschen Staaten, erfolgen sollte. Ließe sich vorhersehen, daß man diesseits wie jenseits der Mainlinie zu einem in allen seinen Details ganz gleichen Systeme gelangte, so wäre die verschiedene Zeit der Einführung vielleicht zu verschmerzen; allein die Gefahr liegt nahe, daß die erstrebte Gleichheit und Gemeinsamkeit der Einrichtungen scheitert, selbst an kleinen Divergenzen, welche bedeutungsvoller werden, wenn Nord und Süd ihre Beschlüsse gesondert fassen, da in diesem Falle die Rücksichtnahme des Einen auf den Andern schwächer wird. Der bleibende Ausschuß des Deutschen Handelstages bereitet eine demnächst zu veröffentlichende Darstellung alles dessen, was in dieser Angelegenheit bisher geschehen ist, vor. Die Bevölkerungen der süddeutschen Staaten werden aber gut thun, sich schon jetzt zu erinnern, daß die deutsche Gemeinsamkeit in erster Linie steht, und daß erst, wenn diese erzielt ist, an einen Anschluß an andere Systeme gedacht werden kann. Norddeutschland aber ist darauf angewiesen, durch sein Parlament diese verschiedenen Fragen in Uebereinstimmung mit Süddeutschland zur Lösung zu bringen.

\* Leipzig, 14. Jan. Der R. Ztg. wird unter dem 13. Jan. aus Berlin telegraphirt: Sachsen wird wahrscheinlich ein besonderes Armeecorps bilden, während Dislocation und die andern einheitlichen Befugnisse der Präsidialmacht auch für dieses Armeecorps vorbehalten bleiben.

\* Leipzig, 14. Januar. Wir freuen uns eine der ersten Pianistinnen der Jetztzeit, Frau Johnson-Gräber, die trotz ihrer hohen künstlerischen Bedeutung unsern musikalischen Kreisen doch kaum wohl nur dem Namen nach bekannt geworden sein dürfte, vor ihrem Auftreten in den Euterpe- und Gewandhausconcerten mit den nachfolgenden, der „Köln. Ztg.“ entnommenen Mittheilungen bei unserm Publicum einführen zu können. Herr Professor L. Bischoff, der geistreiche rheinische Kritiker, sagt in seinem Berichte über ihr erstes Auftreten in den diesjährigen Gürzenich-Concerten: Frau Madeleine Johnson-Gräber, Hospianistin Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, ist als eine der ausgezeichnetsten Künstlerinnen allen denen bekannt, die auch von den Erscheinungen auf dem Gebiete der Tonkunst im Auslande Notiz nehmen. In Amsterdam, ihrer Geburtsstadt, entdeckte Liszt zuerst ihre bedeutende musikalische Anlage und bewog die Aeltern, ihre Ausbildung den besten Meistern anzuvertrauen, unter denen später Henri Vitolf hauptsächlich ihre Studien leitete. Daher kam es denn auch, daß sie auf ihren ersten Kunstreisen häufig Vitolf's Concerte mit großem Erfolge vortrug. Nachdem sie in Holland und Belgien schon großen Ruf erlangt, ging sie nach Paris, dann nach London, wo sie sich verheirathete und von da nach Amerika. Beim Ausbruch des dortigen Krieges kehrte sie nach Europa zurück und fand wiederum in London und Paris, so wie in Belgien und Holland die glänzendste Aufnahme. Ihre Concerte im großen Saale des Louvre zu Paris waren in der Saison von 1863—1864 ein Ereigniß; ihre Auffassung und ihr Vortrag classischer Musik standen auf der Höhe der Kunst. Erst in gegenwärtigem Jahre entschloß sie sich Deutschland zu bereisen, und nachdem wir sie im Concert und sonst öfter gehört haben, sind wir überzeugt, daß sie überall als eine Künstlerin, welche in die Reihe der großen Pianistinnen, wie Frau Schumann und Frau Szarvady-Claus, gehört, aufgenommen werden wird. Ihr Spiel zeichnet sich durch große Kraft in Verbindung mit einer Schattirung aus, welche nicht in scharfen Contrasten ihre Wirkung sucht, sondern im feinern Colorit des Ausdruckes, ferner durch technische Vollendung, besonders in den Passagen der linken Hand, und vor Allem durch einen classischen Styl, welcher der Composition entspricht, und durch keine Sucht, sogenannte individuelle Effecte anzubringen. Sie spielt Mozart und Hummel, Beethoven und Mendelssohn, Bach und Chopin im Charakter der Meister ohne Zuthat von ihrer Seite und das ist doch der eigentliche classische Vortrag, wie er den Forderungen der Kunst entspricht. Madame Gräber wurde unter stürmischem Beifall gerufen.

\*) Leipzig, 14. Januar. Zur Theilnahme an den heute in Borna stattfindenden Eröffnungsfestlichkeiten der Borna-Rierischer Eisenbahn reisten heute Mittag von hier aus die Herren Geh. Finanzrath Wille, Kreisdirector von Burgsdorff und Amtshauptmann Dr. Plagmann dahin ab.

— In der Restauration des Magdeburger Bahnhofes hier erreichte gestern Nachmittag ein Gast nicht geringes Erstaunen dadurch, daß er plötzlich ganz ungenirt vor Aller Augen ein Kaffeefervice einzustellen begann. Man glaubte schon einen dreisten Dieb vor sich zu haben, erkannte aber bei näherer Erörterung, daß der arme Mann, ein hiesiger Meubleur, geistesgestört war; er wurde nach der Stadt hereingeleitet und von der Behörde im Georgenhospital untergebracht. Dagegen erwischte man Abends einen wirklichen Dieb, einen Schlossergesellen, eben als derselbe mit einigen ge-

stohlen Frauenfächer, Umschlagetuch und Rismiquid den Livoli-  
tanzsaal verlassen wollte. Der dortige Portier, dem der Mann  
verdächtig vorkam, hielt ihn beim Auspassiren an und überlieferte  
ihn der Polizei.

— Um Mitternacht verfolgte man unter erschütterndem Hülfs-  
geschrei von einer Kellerrestauration am Markte aus einen jungen  
Menschen, der dem Anscheine nach sich eines großen Vergehens  
schuldig gemacht haben mußte. Im Salzgäßchen erreichten ihn  
seine Verfolger und brachten ihn nach dem Rasmarkt; hier stellte  
es sich heraus, daß es ein nächtlicher Störenfried, ein Fleischer-  
geselle war, der sich in der betreffenden Restauration grobe Thät-  
lichkeiten hatte zu Schulden kommen lassen. — Nach Mitternacht  
gab es abermals einen großen Aufzug und Tumult auf dem Rasm-  
marke, den spät heimkehrende Wirthshausgäste in gegenseitig ge-  
reizter Bierlaune verführten. Es kam in Folge dessen zu ver-  
schiedenen Arresturen und es kostete ziemliche Mühe, bevor der  
Rasmarkt von den Nachtgästen gesäubert werden konnte.

— Gestern Morgen wurde ein früher hier in Dienst gestan-  
dener Markthelfer, Namens Fröhlich, in seiner Wohnung in Conne-  
witz erhängt angetroffen. Heruntergekommene Verhältnisse mögen  
ihn zu diesem Schritt veranlaßt haben. Die gerichtliche Aufhebung  
erfolgte durch das Königl. Gerichts-Amt Leipzig II.

— In dem schon erwähnten Briefe von der „Bineta“ heißt  
es ferner: Nach einer Fahrt von 35 Tagen (von Peru aus) er-  
reichten wir am 6. October die Sandwichs-Inseln. Hier regiert  
König Tammeamea V. mit einem auf europäische Weise eingerich-  
teten Ministerium. Das ist aber auch Alles, sonst findet man  
nichts, was an europäisches Hofleben erinnern könnte. Der König  
beschäftigt sich viel mit Feldarbeiten und sein größtes Vergnügen  
ist der Tanz. Zu diesen Tänzen, welche zu den Haupt-Eigen-  
thümlichkeiten dieser Inselaner gehören, werden die Mädchen schon  
von ihrem 8. Jahre an ausgebildet, mit dem 11. Lebensjahre tre-  
ten sie öffentlich auf und mit dem 19. sind die Mädchen hier schon  
verblüht. Die Bewohner der Sandwichs-Inseln sind ein sehr  
hübscher und starker Menschenschlag, ihre Kleidung ebenso einfach  
wie originell; die Frauen haben ein kleines rundes Hütchen auf  
dem Kopfe und einen langen rothen oder schwarzen Rock an, der  
am Halse eng ist und bis auf die Füße fällt; oft tragen Männer  
und Frauen auch frische Blumenkränze auf dem Kopfe. Spazieren-  
gehen kennt man auf diesen Inseln nicht. Man hat ausgerechnet,  
daß auf jeden Einwohner, groß oder klein, sechs Pferde kommen;  
es reitet daher Alles, jedes Kind reitet zur Schule, jede Frau macht  
ihre Einkäufe zu Pferde, ein Jeder reitet zur Kirche, und wären  
es nur 100 Schritte, sie werden nie zu Fuß gemacht. Originell  
sieht es aus, wenn die Schule geschlossen ist und man Hunderten  
von Kindern begegnet, die alle reiten. Die Frauen reiten, wie  
gesagt, gleichfalls, und zwar in den wildesten Gangarten. Was  
die Insel und die Stadt Honolulu anbetrifft, so liegt sie paradies-  
sich schön und soll das herrlichste Klima der Welt haben. Eigen-  
liche Straßen giebt es nicht. Jedes Haus liegt in einem hübschen  
Garten, so daß man fast nur durch Gärten geht, die mit den  
schönsten Blumen geschmückt sind, die ich je gesehen. — Unser  
Zündnadelgewehr erregt auch hier große Bewunderung. An Land  
haben unsere Soldaten ein Mal vor dem Gouverneur und den  
Großen des Hofes, und ein anderes Mal vor den Damen des  
Hofes exercirt und geschossen, was sehr großen Beifall hervorrief;  
auch lassen sich Einige dieser Vornehmen nach dem preussischen  
Exercierreglement ausbilden, was mir sehr vielen Spaß macht.  
Uns zu Ehren gab der Gouverneur ein großes Fest, genannt  
Hulla, das National-Fest der Inselaner, welches bisher noch  
kein Fremder hat mitansetzen dürfen. Dieses Fest wird außerhalb  
der Stadt gefeiert, in einer hohen, sehr großen Hütte, ohne jedes  
Ameublement. Nur auf der Erde liegen Strohmatte und Polster,  
auf die man sich hinlegt, da man das Sitzen hier nicht kennt.  
Als wir in die Hütte eintraten, lagen schon links auf den Matten  
die Tänzerinnen, dem Eingange gegenüber einige Damen der  
königlichen Familie, und rechts legten wir uns hin. Hierauf er-  
schien eine Prinzessin, nahm uns unsere Hüte ab und schmückte  
einen Jeden von uns mit einem Kranze und einer Halskette von  
der sogenannten Laro-Wurzel, wobei wir liegen blieben, während  
sie vor uns hinkniete. Dann trat ein junges Mädchen auf, die  
eine kleine Anrede an uns hielt, worauf wir Alle mit „Aloha“  
antworteten; es ist dies das größte Schmeichelwort der Sandwichs-  
sprache. Hierauf begann der Tanz. Es war eine Reihe der wil-  
desten und ausgelassensten Tänze in höchst phantastischen Costümen,  
natürlich sehr interessant für uns, da es uns auf dieser Reise zum  
ersten Mal geboten wurde, Menschen zu sehen, die noch in ihrem  
Urzustande leben und deren Vergnügungen noch ganz diesem an-  
gehören. Während des Tanzens kamen fortwährend aus der Reihe  
der Tänzerinnen einige auf uns zu, die sich vor uns verbeugten  
und uns küßten, wofür sie jedesmal einen halben Dollar bekamen,  
ein sehr theures Vergnügen, das man sich aber gerne gefallen ließ.  
Die Musik zu den Tänzen wurde von Männern ausgeführt, und  
zwar auf folgende Art. Große ausgehöhlte Kürbisse dienen ihnen  
als Instrumente. Mit der linken Hand schlagen sie gegen dieselben,  
mit der rechten heben sie sie empor und stoßen sie auf die Erde, was  
einen dumpfen Ton hervorbringt; dazu wurde gesungen. Die ver-

schiedenen Tanzaufführungen wurden unterbrochen durch kriegerische  
Gesänge und durch einen Kampf zwischen zwei Frauenzimmern.  
Das Fest dauerte viele Stunden. Die Deutschen, die hier leben,  
sind, wie wir sie auf unserer Reise überall gefunden, sehr freund-  
lich gegen uns und bieten Alles auf, uns zu amüsiren; Wälle und  
Gesellschaften giebt es fast täglich. Die meisten Familien wohnen  
außerhalb der Stadt, da in derselben die Hitze und die Mosquitos  
zu fürchterlich sind. Wir haben Tag aus Tag ein über 30 Grad.  
Am 29. October verlassen wir Honolulu und treten unsere Reise  
nach China an, wo wir Mitte December in Schang-hai einzutreffen  
hoffen; von dort mein nächster Brief.

Neapel, 6. Januar. Die Marquise Salsa ist gestern im  
Alter von 75 Jahren verschieden. Ihre Lebensgeschichte gleicht  
einem Romane und zu gewissen Epochen einem etwas schlüpfrigen  
Romane. Als Kind in Brüssel an den Thoren eines Hotels aus-  
gesetzt, von Lady Elgin adoptirt und mit 16 Jahren an Lord St.  
verheirathet, verflucht sich ihr Leben später in auffallender Weise  
mit dem Lord Stratford, dann durchzieht sie mit ihren Töchtern  
ganz Europa, siedelt sich schließlich mit ihrem großen Vermögen  
in Neapel an und heirathet da einen jungen neapolitanischen Edel-  
mann, den Marquis Salsa. In der letzten Zeit war ihr prote-  
stantischer Eifer sehr groß geworden. Sie eröffnete dem evange-  
listischen, von Franz II. in seinen Staaten nicht geduldeten Cultus  
in ihrem Hause eine Zufluchtsstätte. Von den Armen wurde sie  
ihrer Wohlthätigkeit wegen sehr geliebt und man kann von ihr  
sagen, daß sie seit sechszig Jahren in mehr als einer Weise be-  
rühmt gewesen. Man bereitet ihr ein prunkvolles Leichenbegängniß.

— Ein Freund, der in manchem Erdtheil umher gekommen  
ist und aus jedem seine warme Liebe zur Freiheit und zum deut-  
schen Vaterland zurückgebracht hat, schreibt der Dorfzeitung folgen-  
des gelegentlich der Parlamentswahlen: Die Hauptsache ist, daß  
der norddeutsche Bund rasch fertig und stark und achtunggebietend  
wird, selbst auf die Gefahr hin, daß der demokratische Katechismus  
nicht sofort Wort für Wort in die Verfassung aufgenommen wird.  
Als ich in Brasilien herumritt, fragte man mich eines schönen  
Tages, was ich für ein Landsmann sei. Ein deutscher Landsmann,  
der auf derselben Fazenda übernachtete, ärgerte sich wüthend über  
mich, als ich sagte, ich sei ein Deutscher. Thun Sie das nie  
wieder, sagte er; was ist hier ein Allemanno? Kein Mensch weiß  
was vom Allemanno. Sagen Sie, Sie seien ein Prusso, ein  
Dinomarques (ein Däne), ein Hamburguez. Da weiß man doch,  
daß Sie überhaupt was sind! — Ich schrieb den sonst ganz ver-  
nünftigen Mann an: Pfui, schämen Sie sich, mir so etwas zuzu-  
muthen! Ich habe mich aber später oft überzeugt, daß der Mann  
in seiner Art Recht hatte und daß es hohe Zeit ist, daß endlich  
aus uns Allemannos Etwas werde.

— Ein Inserat, das in wenigen Zeilen ein er-  
schütterndes Verhältniß erzählt. Die „Reval'sche Zei-  
tung“ vom 5. December bringt eine merkwürdige Veröffentlichung;  
es heißt darin: Noch einmal nehme der Unterzeichnete seine Zu-  
flucht zur Deffentlichkeit, um zu fragen, ob es Niemand gäbe, der  
ihm die Möglichkeit böte, durch Arbeit den Unterhalt seiner Fa-  
milie zu sichern? Er sei im Stande zu arbeiten und bereit zu  
jeder Arbeit, ausgenommen eine unehrenhafte. Falls auch diese  
Bekanntmachung nichts fruchte, so werde er in kürzester Zeit nicht  
im Stande seine Familie zu ernähren; er würde gleichgültig allein  
dem Hungertode entgegengehen, aber ihn martere der Gedanke an  
das Schicksal seiner Familie. Unterzeichnet ist das Document:  
Sapsal, den 29. November 1866. Graf Nicolaus Rebin der.  
Die „R. Ztg.“ fügt hinzu, der Genannte sei der Dichter und  
Herausgeber des „Baltischen Albums“.

**G a n z t - G e w i n n e**  
der 1. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Gezogen zu Leipzig am 14. Januar 1867.

Nummer	Waher.	Samt. Collectionen.
38870	10000	bei Herrn E. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
12823	5000	„ „ Franz Kind in Weimar.
79173	2000	„ „ K. Simon in Coburg.
22773	1000	„ „ Hugo Rißke in Döbeln.
78353	1000	„ „ Chr. E. Krappe in Leipzig.
<b>Gewinne à 400 Thlr.</b>	Rr. 734 7827 20620 25016 25533 33848	
42980 43045 47168 48272 50033 54582 55828 56013 73250.		
<b>Gewinne à 200 Thlr.</b>	Rr. 1379 1798 8784 11246 11597 16515	
24906 27291 30370 30464 32049 34191 43380 45632 46031 46120		
51076 57410 59986 62718 64488 68660 69415 70147 70605 73137		
74820 75816 79351 79739.		
<b>Gewinne à 100 Thlr.</b>	Rr. 113 846 1644 2114 2752 7205 7360	
8660 8975 10360 11267 12536 13100 13119 13194 13364 14485		
16314 16900 17423 17697 18419 18429 18507 18687 19110 20456		
21222 22528 23994 24132 25081 25145 25728 27943 28569 28596		
28678 29718 30033 30151 31085 33132 33173 34748 35221 35688		
36534 36713 36873 37958 40361 40976 41364 42300 42807 42897		
42955 43693 47361 48793 48936 49702 50367 51450 51761 52391		
52411 54124 55045 56133 57040 57574 57745 59130 59795 61150		
61822 62911 63712 64389 64986 65246 65506 67074 67441 67476		
67574 67636 68942 69749 71909 73356 73537 74634 75532 77099		
77859 78490 78589.		

U n  
Tag u. d. Beobach-  
tungs-  
6.  
7.  
8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
7 Uhr  
8 Uhr  
Mac  
8 Uhr  
in  
Brüssel  
Grönin  
Greenw  
Valenti  
Havre  
Brest  
Paris  
Strassb  
Lyon  
Bordea  
Bayonn  
Marseil  
Toulon  
Barcelo  
Bilbao  
Lissabo  
Madrid  
Societät  
Helfen  
Heldsch  
Nebing  
Sächs.  
Niederl.  
Sächs.  
Dresdne  
Städt.  
Kob. B.  
Dessen  
Unif  
Städt  
gang  
über  
Städt  
verf  
bis  
Statio  
Tag  
Nach  
Städt  
von  
Del B  
Städt  
Arbeits

# Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 6. bis 12. Januar.

Tag u. d. Beobachtungs- Stunde	Barometer in Paris Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
6. 6	28, 0, 5	- 10, 9	0, 2	OSO 1	heiter
6. 2	27, 10, 2	- 3, 9	1, 0	0 2-3	fast trübe
6. 10	27, 8, 2	- 3, 8	1, 1	OSO 2-3	fast trübe <sup>1)</sup>
7. 6	27, 7, 4	- 2, 9	0, 6	SO 3	trübe <sup>2)</sup>
7. 2	7, 0	+ 2, 6	0, 9	S 2	fast trübe
7. 10	4, 9	+ 2, 5	0, 2	SSW 3	trübe <sup>3)</sup>
8. 6	27, 4, 1	+ 2, 8	0, 3	S 2	trübe
8. 2	3, 2	+ 5, 0	1, 0	S 3-4	trübe
8. 10	2, 2	+ 4, 2	0, 7	S 2-3	fast trübe <sup>4)</sup>
9. 6	27, 2, 9	+ 4, 4	1, 0	S 2	fast trübe
9. 2	2, 4	+ 6, 3	1, 2	S 2	fast trübe
9. 10	2, 4	+ 3, 8	0, 3	SSW 1-2	trübe <sup>5)</sup>
10. 6	27, 1, 4	+ 2, 3	0, 9	SSW 2	trübe
10. 2	0, 5	+ 6, 1	1, 8	SW 2-3	fast trübe
10. 10	1, 0	+ 4, 4	1, 3	SW 3	fast trübe <sup>6)</sup>
11. 6	27, 2, 5	+ 4, 0	0, 7	SW 3	trübe
11. 2	2, 6	+ 3, 5	1, 6	WSW 3	wolkig
11. 10	3, 2	+ 0, 5	1, 3	WNW 2-3	trübe
12. 6	27, 4, 1	- 0, 4	0, 9	NW 1	trübe
12. 2	5, 0	+ 0, 8	1, 3	WSW 2	wolkig
12. 10	5, 5	- 2, 4	0, 6	WNW 2-3	wolkig <sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Abends windig. <sup>2)</sup> Nachts etwas Schnee. <sup>3)</sup> Abends von 7 Uhr an Regen. <sup>4)</sup> Vormittags starker Regen. Nachm. stürmisch. <sup>5)</sup> Abend Regen. <sup>6)</sup> Oft am Tage Regen. <sup>7)</sup> Vormittags und Abends 8 Uhr schneite es wenig.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 11. Jan. R°	am 12. Jan. R°	in	am 11. Jan. R°	am 12. Jan. R°
Brüssel . . .	+ 2,5	+ 0,1	Alicante . . .	-	-
Gröningen . .	+ 2,8	- 1,0	Palermo . . .	+ 11,6	-
Greenwich . .	+ 0,7	-	Neapel . . .	+ 9,6	+ 10,4
Valentia (Italien)	-	-	Rom . . . . .	+ 10,4	-
Havre . . . . .	+ 2,4	- 0,8	Florenz . . .	+ 8,8	+ 8,8
Brest . . . . .	+ 3,2	+ 3,2	Bern . . . . .	+ 2,6	+ 1,3
Paris . . . . .	+ 2,7	- 0,6	Triest . . . .	+ 6,2	+ 7,4
Strassburg . .	+ 6,4	+ 1,6	Wien . . . . .	+ 1,4	+ 0,3
Lyon . . . . .	+ 6,3	+ 4,0	Odessa . . .	+ 1,6	-
Bordeaux . . .	+ 7,8	+ 1,6	Moskau . . .	-	-
Bayonne . . .	+ 8,0	+ 4,0	Libau . . . .	-	-
Marseille . . .	+ 8,2	+ 4,0	Riga . . . . .	+ 1,2	-
Toulon . . . .	+ 8,0	+ 4,0	Petersburg .	+ 1,0	+ 2,1
Barcelona . . .	-	+ 8,8	Helsingfors .	- 3,6	- 10,4
Bilbao . . . .	+ 10,0	+ 4,2	Haparanda .	- 19,2	-
Lissabon . . .	-	-	Stockholm .	- 7,2	-
Madrid . . . .	+ 7,6	+ 6,9	Leipzig . . .	+ 2,8	- 0,7

### Dresdner Börsenbericht vom 12. Januar.

Societätsbr. Actien 190 B.	Dr. Papierfabr. A. 103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> , <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Bz.
Eisenkeller do. 136, 5 Bz.	Eisenkeller-Prioritäten 100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.
Feldschlösschen 146 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Bz.	Feldschlösschen do. 100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
Rebinger 70 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> , 0 Bz.	Rhodesche Papierf. do. 100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.
Sächs. Dampf. A. 92 Bz.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Bz.
Riebeck. Champ. Act. 80 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> B. G.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäten, Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr. Stück Thlr. 26 G.	
Rob. Papierfabr. A. 125 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Bz.	

### Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung** (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Stationen der Feuerwachen:**  
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstrasse (5. Bürgerhschule), Johannishospital.  
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscampagne).  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.  
**Del Becchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Schillerhaus in Sobitz** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Deutsche Sprache, Turnen, Vorstandssitzung.

**E. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leipzig-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Elise.  
**H. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13  
**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Stadttheater. (102. Abonnements-Vorstellung).

Zum ersten Male:

#### Brutus und Collatinus.

(Preisstück).

Trauerspiel in 5 Acten von Albert Lindner.

Personen:

Tarquinius Superbus, letzter römischer König	Herr Stürmer.
Tullia, die Königin	Frau Bittersdorf.
Sertius,	Herr Herzfeld.
Aruns, } beider Söhne.	Herr Claar.
Titus, }	Fräul. Braun.
Vitellius, Nebl von Rom.	Herr Saalbach.
Junius Brutus	Herr Hanisch.
Collatinus Tarquinius	Herr Deeg.
Valerius, } Patricier	Herr Witt.
Volestus, }	Herr Link.
Lucretius, ein Greis	Herr Deutschinger.
Tiberius, } des Brutus Söhne	Fräul. Götz.
Attus, }	Fräul. Guinand.
Lucretia, Gattin Collatins	Fräul. Link.
Die Sibylle von Cumä.	Frau Wiers.
Bindicius, ein Slave	Herr Neumann.
Cajus, } Bürger	Herr Hof.
Mucius, }	Herr Becker.
Lucius, Knabe des Collatin	Henriette Ruffon.
Clodia, Dienerin	Fräul. Schmidt.
Ein Bräco (Herold)	Herr Grub.
Volk. Wachen. Patricier. Etrurische Gesandte. Krieger. Priester. Rägde.	

### Gewöhnliche Preise.

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Uhr.

### Zwölftes

# Abonnement-Concert

im

## Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 17. Januar.

**Erster Theil.** Symphonie (No. 4, Dmoll) von Robert Schumann. — Arie aus „Cosi fan tutte“ von W. A. Mozart, gesungen von Herrn Josef Schild. — Concert (A moll) für die Violine von Viotti, vorgetragen von Fräul. Franziska Friese. — Brauthymne für Tenor solo, Chor, Orchester und Pianoforte von Hermann Zopff (das Tenorsolo gesungen von Herrn Schild).

**Zweiter Theil.** Ouverture „Die Hebriden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Ave Marie für Chor und Blasinstrumente von Carl Reinecke. — Adagio und Rondo aus dem 1. Concerte für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Fräul. Franziska Friese. — Lieder mit Pianoforte von Schumann und Schubert, gesungen von Herrn Schild.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. Ende <sup>1</sup>/<sub>9</sub> Uhr.  
Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 24. Januar 1867.  
**Die Concertdirection.**

### Sechstes Concert

des

# Musikvereins „Euterpe“.

## in der Centralhalle

heute den 15. Januar.

I. Theil.

**Ouverture** zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.  
**Concert** Op. 45 (No. 3, Es dur) für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von H. Litolff, vorgetragen von Frau **Madeleine Johnson-Gräver**, Hofpianistin I. Maj. der Königin von Holland.  
**Die Flucht nach Egypten.** Biblische Legende für Tenorsolo, Chor und Orchester von Hector Berlioz.  
**Andante pianato** und **Polonaise** für Pianoforte mit

Begleitung des Orchesters von Fr. Chopin, vorgetragen von Frau **Johnson-Gräver**.  
**Zwei Lieder** für gemischten Chor.  
 a) Abschiedslied (a. d. „Volksliedern“) von Joh. Brahms.  
 b) Das Schifflin von Rob. Schumann.

### II. Theil.

**Symphonie** (D moll) von Robert Volkmann.

**Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr.**, und für ungesperrte Plätze zu 30 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Strasse) und **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) sowie Abends an der Casse zu haben.

Anmeldungen zum Abonnement auf die mit diesem Concerte beginnende 2. Hälfte der Auführungen — vier grosse Concerte und eine Kammermusiksoirée — werden bis Dienstag den 15. ds. Mts. in den obengenannten Musikalienhandlungen noch entgegengenommen. — Abonnementspreis für den Sperrsitze 3 Thlr., für den ungesperrten Platz 2 Thlr.  
**Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.**

### Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 2. und 7. laufenden Monats ist heute auf dem die Firma **Hermann Beer & Co.** in Leipzig betreffenden Folio 937 des Handelsregisters eingetragen worden, daß Herr **Wilhelm Kugler-Binn** ausgeschieden ist und daher der Eintrag im Handelsregister, der sich auf die Ausschließung des Herrn **Kugler-Binn** von der Vertretung der Firma bezieht, in Wegfall gelangt.  
 Leipzig, am 10. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

### Bekanntmachung.

Herr **Joseph Bernhard Hütte** ist vermöge Anzeige vom 8. October 1866 und Verhandlungen vom 1. und 27. Decbr. ej. ai. aus der hiesigen Firma **J. B. Hütte & Söhne** ausgeschieden, was heute im Handelsregister auf dem betreffenden Fol. 1232 verlaublich worden ist.  
 Leipzig, am 10. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

### Bekanntmachung.

Das Erlöschen der hiesigen Firma **Eduard Graff** ist heute vermöge Anzeige vom 7. laufenden Monats auf dem betreffenden Fol. 236 des Handelsregisters verlaublich worden.  
 Leipzig, am 10. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

### Bekanntmachung.

Laut Anzeigen vom 29. December 1866 und 4./7. Januar 1867 ist heute auf dem die Firma **Holter & Co.** in Leipzig betreffenden Fol. 1906 des Handelsregisters das Ausscheiden des Herrn **Carl Emil Simon** verlaublich worden.  
 Leipzig, am 10. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

### Bekanntmachung.

Auf Fol. 2057 des Handelsregisters, die hiesige Firma **Magnus & Coz** betreffend, ist heute vermöge Anzeigen vom 31. December 1866 und 7. Januar 1867 eingetragen worden, daß Herr **Jacob Julius Magnus** ausgeschieden ist, und die genannte Firma künftig „**Heinrich Coz**“ firmirt.  
 Leipzig, den 10. Januar 1867.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
 Dr. Schilling.

## Fortsetzung der 81. Auction im städtischen Leihhause.

**Kleidungsstücke aller Art, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Regenschirme zc. zc.**

## V. Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Zöglinge für nächste Ostern erbitte ich mir Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, den 15., 16., 17., 18. Januar Nachm. 2—4 Uhr.  
 Für Kinder, welche noch keine Schule besucht, sind Geburts- und Impfschein beizubringen.  
 Dir. Dr. **E. G. H. Bornemann.**

## Bekanntmachung.

Der nachstehend beschriebene, wegen Unterschlagung und Bettelns mehrfach bestrafte Gärtner

**Friedrich Wilhelm Meyer** aus Cöthen, welchen wir am 1. d. Mts., unter Verbot der Rückkehr nach Sachsen, mittels Marschrouten nach Cöthen gewiesen haben, ist dort nicht eingetroffen.

Man giebt anheim, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und wegen des weiteren Verfahrens mit der Herzoglichen Kreis-Direction zu Cöthen in Vernehmen zu treten.

Leipzig, den 14. Januar 1867.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Dr. Rüder.

Vausch.

Signalement.

Alter: 33 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: braun; Gesicht: oval.

## Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf **Ehrenberger Forstrevier** auf dem **Schlage im Gänicher Holze**

**Donnerstag, den 24. Januar 1867**

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden

a) von früh 9 Uhr an,

42 Stück eichne Klöber von 19—51" Stärke,

1 1/4 eichne Ruckscheitlastern;

b) von früh 10 Uhr an,

56 1/2 harte Scheitlastern,

32 1/2 " Stod- und Wurzellastern,

31 1/4 " Abraumshode und,

91 Haufen Schlagreihig.

**Zusammenkunft:** auf der Schlagfläche und **Geldeinnahme:** nach beendigter Auction im Gasthose zu **Sundorf.**

**Königliches Forstverwaltungsamt Wernsdorf,** am 11. Januar 1867.

**In Interimsverwaltung:**

D. Brunst.

von Pape.

## Holzauction.

Auf **Eisaer Revier, Schlag Baubusch am Albrechtshain-Kleinsteinerberger Communicationswege** sollen Freitag den 18. Januar a. c. von früh 9 Uhr an:

9 eichene Scheitlastern,

160 harte Langhausen,

30 " Abraum-Schode

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 % pro Zuschlag an die Meistbietenden verkauft werden.

**Zusammenkunft** auf dem Schlage am **Kleinsteinerberger Wege.**  
**Die Forstverwaltung.**

## Holz-Auction.

Heute Dienstag den 15. Januar von früh 9 Uhr an werden eine Partie **Rüstflämme, Bretter, Raufen, Rippen** und **Feuerholz** gegen gleich baare Zahlung auf dem **Zimmerplatze** des Herrn **Perlig** am bairischen Bahnhofe öffentlich versteigert.  
**Richter.**

## Schillerstraße 5.

Heute **Schluss** der Auction von **Kurz-, Eisen- und Holzwaaren, Siderolith, div. Contor- und Handlungsutensilien, Regalen, gr. Tafeln, Böden, Brettern und leeren Kisten zc.**

L  
 Be  
 gestellter  
 bei unfe  
 in Lei  
 Hinwei  
 noch ge  
 Lei  
 B  
 erheben  
 rente  
 in der  
 D  
 zu erfol  
 D  
 für das  
 zu nehm  
 B  
 Capit  
 Berfich  
 B  
 nach d  
 überne  
 D  
 S  
 D  
 Im  
 D  
 für d  
 Der  
 Recht,  
 liches  
 vorher  
 Auch  
 Zu d  
 Eiter  
 einem  
 ertheile  
 In  
 nach d  
 händig  
 auch w  
 gefertigt  
 Im  
 Muster  
 (chemo  
 der f

# Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

## II. Anleihe von 100,000 Thlrn.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.

Von dieser von der Hohen Staatsregierung genehmigten, auf dem gesammten Eigenthume des Vereins hypothekarisch gesicherten II. Anleihe\*), welche mit 5% verzinst und ausgelost wird, sind noch eine Anzahl Partialobligationen zu begeben und außer bei unserem Bankhause, den Herren Hiersche & Ritter, Nachfolger der Herren Dufour Gebr. & Co., auch bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

bei den

Herren Becker & Co.,

Herren Frege & Co.,

Herren Hammer & Schmidt und

Herren Schirmer & Schlick

in Leipzig zum Cours von 97% zu erhalten. Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakterisiren, bedarf es nur der Hinweisung, daß für das Jahr 1865 eine Dividende von 13% vertheilt wurde und die Betriebsverhältnisse des Jahres 1866 sich noch günstiger gestalteten.

Leipzig, am 7. December 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

\*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.

## Renten- und Capital-Versicherungs-Anstalten zu Hannover.

Die Renten für das Jahr 1866, welche in den Monaten Januar und Februar 1867 bei den betreffenden Agenten zu erheben sind, betragen auf die vollständigen Einlagen (à 100  $\mathfrak{M}$ ) je nach Verschiedenheit der Altersklassen in der Periode der Zinsenrente zwischen

3  $\mathfrak{M}$  24  $\mathfrak{S}$  —  $\mathfrak{S}$  und 5  $\mathfrak{M}$  28  $\mathfrak{S}$  —  $\mathfrak{S}$ ,

in der Periode der Capital-Berwendung zwischen

5  $\mathfrak{M}$  11  $\mathfrak{S}$  —  $\mathfrak{S}$  und 37  $\mathfrak{M}$  15  $\mathfrak{S}$  5  $\mathfrak{S}$ .

Das Nähere ist aus dem bei sämmtlichen Agenten zur unentgeltlichen Verabfolgung bereit liegenden Rechenschaftsberichte pro 1865 zu ersehen.

Die Inhaber von Rentenscheinen der Jahresgesellschaften 1846 und 1856, welche Rentencoupons nur besitzen bis einschließlich für das Jahr 1866, haben bei Erhebung der Renten, gegen Vorzeigung der Rentenscheine weitere Coupons auf 10 Jahre in Empfang zu nehmen.

Bei der Renten-Versicherungs-Anstalt werden Einlagen (zu 10, 15, 20 bis 100  $\mathfrak{M}$ ) angenommen und Seitens der Capital-Versicherungs-Anstalt sofort in Wirksamkeit tretende Versicherungen (eigentliche Capital-, Sparcasse- und Aussteuer-Versicherungen) abgeschlossen.

Zugleich wird in Betreff der Aussteuer-Versicherungen darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, welche Kinder, die nach dem 31. Decbr. 1859 geboren, einzukaufen beabsichtigen, bei dem Abschlusse der Versicherung noch jetzt geringere Beiträge zu übernehmen haben, als wenn der Beitritt verzögert wird.

Hannover, den 31. December 1867.

### Die Direction.

F. Mehls.

E. Preuss.

Statuten, Prospeete u. über die obengenannten Anstalten verabreicht unentgeltlich und den Abschluß von Versicherungen vermittelt  
Leipzig, 14. Januar 1866.

Der Haupt-Agent für das Königreich Sachsen.

Ernst Hilliger, Reichstraße 43.

## Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Im Verlagsbureau in Altona erschien so eben:

### Des alten Schäfer Thomas seine achtzehnte Prophezeiung,

für die Jahre 1867 und 1868. 1 Silbergroschen.

Der alte Schäfer Thomas hatte im vergangenen Jahre wohl Recht, wie er in seiner Anzeige sagte, er könne leider kein glückliches Jahr verkünden. Alles fast ist schon eingetroffen, was er vorher sagte.

Auch seine neue Prophezeiung wird den alten Ruf bewahren. Zu haben bei Heinrich Matthes, Schillerstraße 5.

### Für Eltern.

Eltern, welche ihren die Schule noch besuchenden Kindern bei einem bewährten Lehrer Privatunterricht im

Französischen oder Englischen

ertheilen lassen wollen (monatlich 20  $\mathfrak{M}$ ), erfahren das Nähere  
Ruhrgasse Nr. 6 im Pumpengewölbe.

In Zeit von acht Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei Julie Weiss, Neumarkt 10, 2. Et. vorn heraus.

Junge Mädchen können das Schneidern nach dem Maß so wie Kupferzeichnen gründlich erlernen Brühl Nr. 32, 4. Etage rechts.

## Die Lehranstalt für erwachsene Töchter

zur Ausbildung für den kaufmännischen Geschäfts- und Gewerbsbetrieb zu Leipzig

(ehemal. Dr. Fiebig'sche) empfiehlt ihre zu Ostern 1867 mit dem Zeugnis der Reife abgehenden Schülerinnen.

Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Bedingungen, unter welchen ein Engagement erfolgen kann, dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich mitzutheilen.

Gustav Wagner, Director.

Gründlicher Unterricht in dopp. ital. und einfacher Buchführung, Kaufm. Rechnen u. ertheilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Im Französischen und in der Mathematik wird Unterricht ertheilt Reudnitz, Gemeindegasse 101, 2 Treppen rechts.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich Weststraße Nr. 46 ein Seilergeschäft eröffnet habe und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, wobei ich stets die reellsten und billigsten Preise stellen werde.

Leipzig, den 12. Januar 1867.

Hochachtungsvoll

Ernst Benndorf.

## L. Fermier, Glasermeister,

hat sein Geschäft vom Ransstädter Steinweg Nr. 7 nach dem Naundörfschen Nr. 20

verlegt und hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.  
Leipzig, den 15. Januar 1867.

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Kopsstraße Nr. 8.

## Verkauf gedruckter Formulare

Buch- & Steindruckerei **C. G. Naumann**, Universitätsstrasse 7:

Rechnungen in diversen Sorten, Kosten-Anschläge; Wechsel, Quittungen, Anweisungen; Reise-Adressen und -Zettel; Kalender;  
 Jaspapier: Erklärung, Auszug, Anmeldung, Abmeldung; — Rechnung-Formulare; — Steuerpapiere: A) Eingang-Anmeldung, B) Certificate, C) Ausgangs-  
 Declarationen, D) Bestands-Declarationen, E) Abrechnungs-Declarationen; Post-Declarationen; Frachtbrief; Waaren-Etiquetten; Fahr-Contracts und  
 -Zeugnisse; Miet-Contracts und -Quittungsbücher; Justiz-Quittungsbücher; Lotterie-Plan-Kaufzettel; Schulzeugnisse, Schultabellen A, B, C, D; Stundenpläne;  
 Gewatterbriefe; Kirchenbuchtabellen (Duplicat-Bogen); Confirmations-Scheine; Nachrichtzettel; Vermietungs-, Restaurations-, sowie diverse andere Placate;  
 Speischarten, Weinarten, Weinqualitäten; Einladungskarten, Eintrittsbillets, Tanzprogramme, Contre- u. Tischmarken; Liquidationen u. Prozeß-Bollmachten zc. zc.

Schreibmaterialien. Inseraten-Annahme der Leipziger Nachrichten. Post- & Schreibpapier.

Alle besonderen Formulare werden in meiner Buch- & Steindruckerei schnell nach Wunsch angefertigt.

**100 Visitenkarten für 15 Ngr.** wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

### Süßneraugen,

Warzen, Frostballen, angefrorene Glieder beseitigt in kurzer Zeit

**E. H. Schumann**,  
Königsstraße Nr. 2 B, IV.

Alle Arten Stickeret wird gut und billig gefertigt  
Hospitalstraße Nr. 30.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich bei Ballen oder andern Gelegenheiten den geehrten Damen. Bestellungen werden angenommen bei **Gustav Kundiger**, Friseur, Gaisstraße.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22; 3 Tr. **Fr. Schultze**.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre.**  
NB. Nicht mehr Gall. Gäßchen Nr. 14.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen unter Discretion. Auch wird Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 2 Tr. **Winter**.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstraße Nr. 5, im Hofe links 2 Treppen. **E. Bühligen**.



### Masken-Perücken,

Bärte, Lockengarnituren zc.  
verleiht billigt

**Theod. Lückert, Coiffeur**,  
Universitätsstraße 13 b.

### Elegante Masken-Garderobe,

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Noire antik, sowie ganz neue Atlas-Domino und Fledermäuse werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Dammhirsch**.

Das elegante  
**Masken-Costüm- u. Domino-Lager**

von  
**J. E. Dietze**, vormals Pancratus Schmidt,  
**Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürsthaus)**,  
ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt.  
Die Anfertigung neuer Anzüge wird in geschmackvollster Ausführung zugesichert.

Ein neuer Damen-Maskenanzug ist billig zu verleihen  
Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Neue weiße, so wie bunte Fledermäuse, Dominos und Damen-Charakter-Anzüge sind zu den billigsten Preisen zu verleihen  
Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Neue elegante Damenmasken, sowie Dominos, Pilgerkappen, Fledermäuse u. Harlequins sind zu verleihen **Brühl 75, goldne Gule**.

**Domino's, Fledermäuse, Kutten**  
und Damen-Maskenanzüge werden billigt verliehen  
Ranstädter Steinweg Nr. 80 (goldne Sonne) 2 Tr.

Elegante  
**Dominos, Fledermäuse, Kutten, Harlequins**  
u. dergl. verleiht **Louis Willensack**, Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Neue elegante und saubere Maskenanzüge für Herren und Damen sind billig zu verleihen  
**Katharinenstraße 8, 3. Etage.**

### Maskencostüm-Lager.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen, Theater, Tableau, Festzügen u. Gruppierungen empfehle ich meine reichhaltige Garderobe. **Hermann Semmler**, Schneidermstr.  
Wohnung Petersstraße 13. Gewölbe Reichstraße 32.

### Masken-Anzüge.

Dominos, Fledermäuse auffallend billig **Ranstädter Steinweg Nr. 56 B, 2 Tr. 1, 2. Haus von der Ecke.**

### Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

**Adalbert Hawsky**,

Grimma'sche Strasse No. 14.

### Lockentouren, Bärte etc.

empfehlte zu bevorstehenden Maskenbällen billigt

**C. Bühligen, Coiffeur**,

Königsplatz, blaues Noß.

### Allen Frostleidenden

wird empfohlen: **Dr. Deversens Frostbalsam**, vorzüglichstes Mittel, jeden Frostschaden schnell zu beseitigen, so wie das Aufspringen der Haut zu verhindern. **Vorrätig in Fl. à 5 Ngr. bei Hofapotheke Neubert.**

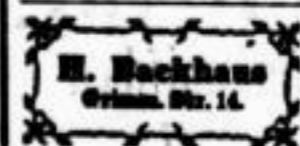
**Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta**, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 N die Hofapotheke zum weißen Adler, Gaisstraße.

### Haarfärbemittel

in schwarz, braun, hellbraun und blond  
von **J. T. Shaylor** in London,  
à Carton 1 <sup>fl.</sup> 15 N.

ist das wirklich beste, um jedes Haar in wenig Minuten in jeder beliebigen Schattirung zu färben. Nur allein echt unter Garantie im **Haupt-Depôt** in Leipzig bei

**Theodor Pätzmann**, Hoflieferant,  
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.



### Balsamisches Kräuteröl

à Fl. 2 1/2 N., à Dsgb. 22 1/2 N., bei Entnahme von 1/4 Gros noch billiger.

Hierzu zwei Beilagen.

durch  
Quintessenz  
säurend  
Mittel

boh  
bind  
ver

lore

prat

seide

zähl

C

M

nac

gef

Brühl  
im B

sollen

2



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1867.

## Louis Heilborn'sches Edelbier

(Essentia cerevisiae concentrata)

durch Chemiker geprüft, von ärztlichen Autoritäten ausgezeichnet bewährt gefunden und empfohlen. Die reinste concentrirteste Quintessenz der Grundstoffe des Bieres, — der köstliche Wohlgeschmack, — vollkommen frei von allen nachtheiligen Stoffen, — stärkend und nährend per excellence, zur Erhaltung der Kräfte und zum Wiederersatz der verloren gegangenen, durch kein anderes Mittel ersetzbar, — jedem Lebensalter und jeder Körperconstitution zusagend. —

Preis à Flasche 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., nur echt zu beziehen bei Louis Heilborn in Breslau.

## Etwas besonders Billiges!

Unsere geehrten Abläsern können wir auf ihre öfteren Nachfragen jetzt die ihnen gewiß erwünschte Mittheilung machen, daß uns eben wieder, wie dies schon seit 4 Jahren gewöhnlich zur Neujahrsmesse der Fall war, von der mit uns in Verbindung stehenden auswärtigen Assuranz eine größere Partie Waaren, welche bei Bränden gerettet wurden, zum **Ausverkauf** zugesandt worden sind.

Es sind diesmal vorzüglich billige Preise limitirt worden, um wie andere Jahre einen schnellen Umsatz zu erzielen.

Die Waaren finden wir sehr gut erhalten und nur theilweise bei manchen Stücken die scharfen Brüche der Lagen verloren gegangen.

Mit voller Zuversicht können wir daher den Ankauf dieser Gegenstände unsern werthen Kunden empfehlen, zumal recht praktische und viele werthvolle Piecen dabei sind.

1 Posten schwere franz. schwarze Seidenstoffe, Lustrine und Tasset,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$ ,  $\frac{1}{2}$  breit, und Mehreres in schweren buntseidenen Roben, so wie auch div. Seidenrester.

1 Posten echte gewirkte französische Doppel-Chales von reiner Wolle, ausgezeichnet schöne Exemplare mit vorzüglichem Colorit der Chäl 12, 13, 15, 18 bis 30  $\text{fl.}$

1 Posten reinwollene Doppel-Chales (Plaids) in hellen u. dunkeln Farbenstellungen, à 2 $\frac{1}{4}$ , 3 $\frac{1}{4}$ , 3 $\frac{3}{4}$  u. 4—5 $\frac{3}{4}$   $\text{fl.}$

1 Posten Umschlagetücher  $\frac{12}{4}$  und  $\frac{14}{4}$  in Chally, Mozambique sowie auch in dichtem Wollstoff 1 $\frac{1}{6}$ —2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

1 Posten melirte und geflamme Lustrés à Elle 5 $\frac{1}{2}$  bis 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

1 Posten div. Roben in sehr verschiedenen Stoffen, incl. Ballroben in großer Auswahl von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

1 Posten franz. Garnituren zu Ballkleidern, den ganzen Besatz 10—12  $\text{fl.}$ , längere 15—25  $\text{fl.}$

1 Posten  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{5}{8}$  breite Flanelle, Lamas und Cassinets, größtentheils in dunklen Farben.

1 Posten Barège mit und ohne Seide, Mozambique u. dergl. à Elle 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

Neubelstoffe in rein Wolle und Halbwole, Tisch-, Bett- und Sophabedecken in verschiedener Art.

1 Posten schwere sehr große echt ostind. Taschentücher, einzeln geschnittene zu 27—30 bis 36  $\text{fl.}$

1 Posten verschiedenartige Kleiderstoffe à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

Ferner erhielten wir in diesen Tagen eine reichhaltige

**Collection von Neuigkeiten zu recht mäßigen Preisen.**

**Heidenreuter & Teuscher,** Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

## Elegante billige Meublements

empfiehlt in größter Auswahl das

**Meublesmagazin von F. A. Berger, Petersstraße 42.**

Eine Partie Kleiderstoffe von voriger Saison, die wir nach beendigter Inventur zu sehr billigen Preisen herabgesetzt haben, empfehlen hiermit

**Hermann Martens & Comp.**

Brühl Nr. 27  
im Wallfisch.

## Grosser Ausverkauf.

Brühl Nr. 27  
im Wallfisch.

Nur noch bis Dienstag Abend

sollen für die Hälfte des Worthes die neuesten Kleiderstoffe ausverkauft werden und zwar:

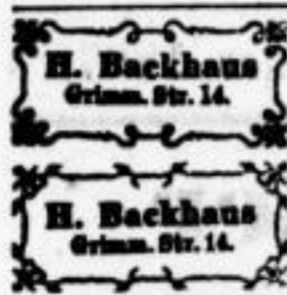
Poll de chèvre, Lamas, Cashemir à 3, 3 $\frac{1}{2}$ —5  $\text{fl.}$ , Lüste, Grosgrain, Mohaers 4, 5—6  $\text{fl.}$ , Baupline, Kride, Bagger, Vinsay Wollsey, Pure laine, Sadowa à Elle 7, 10—12 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , Tibet in allen Farben à 7—15  $\text{fl.}$ , Noire zu Röden, 7 $\frac{1}{2}$ —10  $\text{fl.}$ , schwarze Taffete à 25  $\text{fl.}$  bis 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ ,  $\frac{12}{4}$  br. Tibet zu Tischern à Elle 25  $\text{fl.}$ , abgepaßte Unterröcke 2 bis 3 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , weiße Bettdecken à Stück 1 $\frac{1}{2}$ —3  $\text{fl.}$ , Bettzeuge 4 $\frac{1}{2}$ —6  $\text{fl.}$ , leinen Bettbrell à Elle 9—12 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , wollene Tischdecken à 1—3 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , Schürzenzeuge à Elle 7  $\text{fl.}$ , ferner Long-Chawls das Stück 10—25  $\text{fl.}$ , die sonst das Doppelte kosten, Shawls und Tücher von 10  $\text{fl.}$  bis 8  $\text{fl.}$ , seidene Taschentücher à Stück 1  $\text{fl.}$ , leinene Taschentücher das  $\frac{1}{2}$  Duzend 15  $\text{fl.}$  bis 2  $\text{fl.}$ , wollene Hemden das Stück 1 $\frac{1}{4}$   $\text{fl.}$ , Double-Jacken das Stück 1 $\frac{5}{8}$   $\text{fl.}$  ab. Bei Abnahme ganzer Stücke Berl. Ell.

Brühl Nr. 27.

**E. Oppenheim.**

# Metall-Särge,

Königl. Sächs. priv. Alle Arten **Holzsärge.**  
**Querstraße Nr. 36** neben Stadt Dresden. **Rob. Müller,**  
 Bau- und Möbeltischler.



**Frisch gefüllten**  
**Cold- u. Glycerin-Cream,**  
 bestes Mittel das Ausschlagen der Haut zu verhindern, in großen Porzellan-Dosen à 7 1/2  $\mathcal{M}$ .  
 NB. Leer gewordene Dosen nehme ich bei weiterer Abnahme für 2 1/2  $\mathcal{M}$  wieder an.

## Windsor-Seife

in Paqueten à 3 Stück 5  $\mathcal{M}$ .  
**E. Bühlgen, Königsplatz — bl. Hof.**

Das Lager weißer Schweizer u. sächs. Waaren

## Gebrüder Hechinger jr. aus Berlin

befindet sich **Reichstraße 1, 1. Etage**  
 und empfehlen

**Gardinen in brochirt und gestickt,**  
**Mullkleider, Bettdecken,**  
**Leinen, Negligéstoffe,**  
**Shirtings etc. etc.**

## Rohrfeder-Halter

in beliebigen Stärken und Größen, für jede Hand passend, empfiehlt  
**F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.**

Billigst zu verkaufen sind mehrere neue Damenhüte von 1 1/2  $\mathcal{M}$   
 an **Johannisstraße Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.**

Allerfeinstes

## Brillant-Petroleum

à  $\mathcal{L}$ . 3 1/2  $\mathcal{M}$ , bei 10  $\mathcal{L}$ . 3 1/4  $\mathcal{M}$ ,  
 Originalfass und Ballons zum billigsten Tagespreis.  
**Centralhalle. Otto Wagenknecht.**

Wurzelbürsten empfiehlt **H. Meltzer.**

Besten Militair-Thon bei **H. Meltzer.**

Sehr gute Waschseife à 35  $\mathcal{S}$  pro Kiesel empfohlen  
 von **H. Meltzer.**

3 große Büchsen beste Delwische für 2  $\mathcal{M}$  empfohlen  
 von **H. Meltzer.**

Petroleum, nur feinste Waare,  
 1  $\mathcal{L}$ . 34  $\mathcal{S}$ , bei 5  $\mathcal{L}$ . 32  $\mathcal{S}$ , bei 10  $\mathcal{L}$ . 30  $\mathcal{S}$  empfohlen von  
**H. Meltzer.**

## Ein schönes Grundstück

in Dresden, enthaltend 2 Wohnhäuser und gegen 1 1/2 Scheffel  
 Garten mit laufendem Wasser, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs,  
 passend für jede Fabrikanlage, ist Verhältnisse halber für  
 den soliden und festen Preis von 17,000  $\mathcal{M}$  mit 4000  $\mathcal{M}$  Anzahlung  
 zu verkaufen. Adressen sind einzusenden an **J. Carl Weigt,**  
 Kunst- und Handlungsgärtner in Dresden, Baugener  
 Straße Nr. 25 b.

## Spinnerei-Verkauf.

Ein in einer volkreichen bedeutenden Verkehrsstadt der Provinz  
 Sachsen gelegenes Grundstück mit Dampfmaschine, worin Wollengarnspinnerei  
 betrieben wird, soll wie es liegt und steht veränderungs-  
 halber für 11000  $\mathcal{M}$  verkauft werden. Zur Uebernahme  
 sind ca. 5000  $\mathcal{M}$  erforderlich.

**Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.**

## Häuser-Verkauf.

Einige solid gebaute Grundstücke mit und ohne Garten habe ich  
 in Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.**

## Zu verkaufen

sind wegen Gasanrichtung zwei Stück Kronleuchter mit noch fast ganz  
 neuen Lampen versehen, ebenso verschiedene Arm-, Gänge- und Wand-  
 lampen mit Blende. Alles Nähere ertheilt Herr  
**W. Schreiber, Gainsstraße Nr. 24 in Leipzig.**

## Haus-Verkauf.

Ein großes Grundstück in der innern Stadt und guter Messtage  
 soll wegzugshalber mit günstigen Zahlungsbedingungen verkauft  
 werden und ist damit beauftragt

**Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.**

## Haus-Verkauf.

In der Nähe der Sternwarten- und Turnerstraße bin ich beauftragt,  
 ein Haus nebst Seitengebäude mit schönem Hofraum und  
 Bauplatz, enthaltend 9 Logis, Steuerseinheiten 435, Brandcasse  
 2240  $\mathcal{M}$ , Einbringen 333  $\mathcal{M}$ , Kaufpreis 5000  $\mathcal{M}$ , Anzahlung  
 6-800  $\mathcal{M}$ . Das Nähere bei Herrn Restaurateur **J. F. Kadel,**  
 Sternwartenstraße Nr. 13.

## Baupläge-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße  
 gelegene, früher zu dem Zangenbergschen Grundstück  
 gehörende Areal soll unter vortheilhaftesten  
 Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Parcellirungspläne sind auf dem Comptoir der  
 Herren **Hannus & Förtsch, Reichstraße, Kochs  
 Hof 2. Etage,** woselbst auch nähere Auskunft er-  
 theilt wird, zu haben.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein altes flottes Leinen- und Manufacturgeschäft, keine Mode-  
 artikel, mit oder ohne Haus, in vorzüglicher Lage einer Eisenbahn-  
 stadt Sachsens, jährlich 1500  $\mathcal{M}$  Reinertrag, kann mit 2000  $\mathcal{M}$   
 baar übernommen werden. Frankirte Anfragen beliebe man sub  
**E. E. G. an Herrn Carl Friedrich, Nicolaisstraße,** zu richten.

## Restaurations-Verkauf!

Eine viel besuchte Restauration in unmittelbarer  
 Nähe Leipzigs ist wegen Kränklichkeit zu verkaufen  
 durch **Carl Schubert, Reichstraße 13.**

## Ein Abonnementbillet (Sperresitz)

ist für die 2. Hälfte der Euterpe-Concerte für 2 1/2  $\mathcal{M}$  abzugeben  
 Königsstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

## Ein Kirchenbild

ist zu verkaufen **Petersstraße Nr. 13, III. links.**

**Pianino's** neue und gebrauchte sind unter Garantie billig zu  
 verkaufen **Grimm, Steinweg 61, Hof 1 Treppe.**

**Pianino's** neue u. gebrauchte (Stuttgarter) mit prachtvollem  
**Pianoforte's** Ton werden sehr billig verk. **Moritzstr. 4, 2. Et.**

**Pianino's** neue und geb. sind unter drei Jahr Garantie  
 billig zu verkaufen **Grimm, Steinweg 61 Hof 1 Tr.**

**Pianino's** u. taf. Pianoforte, neu u. gebraucht verkauft unter  
 Garantie billig **W. Sprössel, II. Fleischergasse 24, 3 Tr.**

Zu verkaufen sehr gut gearbeitete Taschen-, Rahm- und  
 Wand-Uhren **Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.**

Zu verkaufen sind billig 2 schöne Mahagoni-Sopha's,  
 eine Ottomane mit Ledertuch, 1 Duzend Rohrstühle und 1 Lehn-  
 stuhl gr. **Windmühlenstraße 15, im Hofe I. 2 Tr. bei F. Müller.**

Ein großer zweithür. Wäsch- und Speiseschrank  
 steht billig zu verkaufen **Blumengasse Nr. 3 b, II. vorn.**

Neue u. gebrauchte Meubles in Auswahl, Spiegel, Sopha's,  
 Federbetten u. verk. bill. **Neudnitz, Gemeindegasse 288. F. Prad.**

Eine vollständige Einrichtung zum Betrieb eines Blumengeschäfts  
 ist zu verkaufen. Näheres **Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

## Zu verkaufen

ein feiner, fast neuer **Bisam-Pelz** mit grünem Tuch-Ueberzug.  
 Zu erfragen **Klosterstraße 11, 1. Etage.**

Ein **Maskenanzug, Spanier,** fast ganz neu, ist billig  
 zu verkaufen **Brühl Nr. 31, 3 Treppen.**

Fede  
 pfecht  
 Zu  
 uniform  
 Eine  
 zu verka  
 Eine  
 gaffe Nr  
 Säm  
 Tischler,  
 Fen  
 beifensf  
 Zu  
 König  
 Ste  
 bester  
 13 1/2  
 W  
 Ho  
 empfi  
 B  
 G  
 beste  
 Da

**Federbetten**, große Stücke von 2 an bis zu ff. Flaumfederbetten, desgl. gute neue Bettfedern empfiehlt **F. Enke**, Nicolaistraße 31. Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine neue vollständige Communalgardenuniform, sehr billig, gr. Windmühlenstraße 3, 1 Treppe rechts.

Eine feine gezeigte Büchse, noch fast ganz neu, ist billig zu verkaufen Glodenstraße Nr. 8.

Eine Drehbank ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288. F. Prad.

Sämtliches Zimmerhandwerkzeug, auch passend für Tischler, ist sofort zu verkaufen. Zu erf. Bräuderstr. 2 bei Arnhold.

**Fenster.** 3 St. Doppelfenster, 3° 19" h., 1° 21" br. 2 dergl. 3° 12" h., 1° 21" br., so wie 6 Mistbeefenster 3° und 2° verkauft billig

Th. Böhme, hohe Straße Nr. 4.

Zu verkaufen ist eine Drehrolle. Zu erfragen Königskeller Markt 17.

**Stein- & böhm. Braunkohlen**

besten Qualität empfiehlt billigt en gros & en détail

**Carl Aster jun.** Niederlage: Barfußmühle im Hofe.

**Französischer Blumenkohl**

in schönen großen und weißen Stauden ist frisch heute angekommen bei

**E. Rolle,**

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

6 bis 7 Schock Roggen-Schüttstroh ist zu verkaufen in Nr. 7 zu Probsthaida.

**Für Raucher.**

Eine schöne große

**Dreipfennig-Cigarre:**

Ambalema (nicht Carmen) mit ff. Brasil-Einlage offerirt

100 Stück zu 27  $\mathcal{R}$ ,

25 " " 7 " "

9 " " 2 1/2 " "

**Guido Müller, Hotel de Bavière.**

**Prima Türkische Pflaumen**

empfehlen große süße Frucht zu billigen Preisen

**Hermann Kabitzsch,** Grimma'sche Straße 57, neben Triers Institut.

**Polnisches Kiefernholz**

13 1/2 Ellen lang. 1", 1 1/4", 1 1/2", 1 3/4", 2" stark, in sehr schöner Waare, empfehlen zu möglichst billigem Preise

Weststraße 31.

**Morgenstern & Kotrade.**

**Holz- und Kohlengeschäft von J. C. Kauls Erben,**

Glockenstraße Nr. 8,

empfehlen zu den billigsten Preisen frei ins Haus:

Ellernes, eichenes und Kiefernes Brennholz 3/4 u. 1/2 ellig in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Klafter, so wie in Ringen zu 2 1/2 u. 5  $\mathcal{R}$ ;

Bretter, Stollen und Latten von den verschiedensten Längen, Stärken und Breiten im Schock und im Stück.

Beste Zwickauer Steinkohlen und Böhmisches Patent-Braunkohle in 1/1, 1/2, 1/4 Lowry's so wie in Scheffeln und Wagen.

**Gas-Coaks**

aus hiesiger städtischen Gasanstalt.

Bei Abnahme von 5 Scheffel und mehr à Scheffel 6 Ngr.

unter 5 Scheffel à Scheffel . 6 Ngr. 5 Pf. } ab Maß.

Zettelkasten: Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße, am Eingang links.

**Louis Meister, Comptoir Kohlenstraße Nr. 11.**

**Beste Zwickauer Steinkohlen,**

ausgesuchte Weichstückkohle 1-5 Scheffel à 16  $\mathcal{R}$ ; 5-10 Scheffel à 15 1/2  $\mathcal{R}$ ; 10 Scheffel und mehr 15  $\mathcal{R}$ .

" Weichstückkohle 1-5 " à 14  $\mathcal{R}$ ; 5-10 " à 13 1/2  $\mathcal{R}$ ; 10 " " " 13  $\mathcal{R}$ .

" Staub 1-5 " à 7  $\mathcal{R}$ ; 5-10 " à 6 1/2  $\mathcal{R}$ ; 10 " " " 6  $\mathcal{R}$ .

**Böhmische Patent-Braunkohle I. Qualität,**

1-5 Scheffel à 12  $\mathcal{R}$ ; 5-10 Scheffel à 11 1/2  $\mathcal{R}$ ; 10 Scheffel und mehr à 11  $\mathcal{R}$ .

Glockenstraße Nr. 8.

**J. C. Kauls Erben.**

**Fürst Clary'sche Böhmisches Stückkohlen,**

beste Stuben- und Küchenfeuerung, à Centner 8  $\mathcal{R}$  und 6 1/2  $\mathcal{R}$  (gleiche Qualität) von 40 Ctr. an bedeutend billiger empfiehlt

**Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir: Hainstraße Nr. 21 parterre.**



**Türk. Tabacke u. Cigaretten.**

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vourls in St. Petersburg.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

**Das Lager importirter Havanna-, Hamburger & Bremer Cigarren**

von **Eduard Boas**

besteht sich von jetzt ab

• Brühl Nr. 75, goldne Gule im Gewölbe.

Eine gute  
**Ausschuß-Cigarre à 3 Pf.**  
empfehlen **Bruno Naumann, Universitätsstraße 7.**

Kräftig und rein schmeckende  
**Dampf-Kaffees**  
à Pfd. 12, 13, 14, 15, 16  $\%$  empfiehlt  
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

## Kaffee.

Nichts geht über eine billige, aber gute Tasse Kaffee.  
Dies beweist der so beliebt gewordene, weit und breit eingeführte  
großbohnlige, ganz rein schmeckende  
gebrannte Kaffee à Pfd. nur 10 Ngr.,  
ungebrannt 4 Pfd. für 1 Thlr.  
auch feinere Sorten von vortrefflichem Geschmack à 12, 13, 14, 15  $\%$  empfiehlt die Dampf-Kaffeebrennerei von  
**Dresdner Thor. Paul Schubert.**

## Besten Grünziegeltabak

empfehlen **H. Meltzer.**

Guten inländ. Schweizerkäse à 5  $\%$  pro  $\ell$ ,  
bestes Sauerkraut à 1  $\%$  pro  $\ell$ .

empfohlen von **H. Meltzer.**

Gute Wiener Chocolate à 5  $\%$  pro Pack von  
Jordan und Timäus bei **H. Meltzer.**

Weißelbeeren dick in Zucker à 4  $\%$  pro  $\ell$  bei  
**H. Meltzer.**

## Neue Sardellharinge 2 Ngr. pr. Pfd.

empfohlen von **H. Meltzer.**



Frische Holsteiner Austern,  
- Whitstabler Austern,  
- Seehummern,  
- Rhein-Lachs,  
- Steinbutt, Seezungen,  
- Schellfische, Dorsch,  
Französische rothe Rebhühner,  
Böhmische Fasanen u. Rebhühner,  
Wilde Enten,

Frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, frische Trüffel,  
neuen grosskörnigen Astrachaner u. Hamburger Caviar,  
fetten geräucherten Rheinlachs, Sardines à l'huile, Strass-  
burger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, geräuherte  
Pommersche Gänsebrüste und Keulen, Hamburger Rauch-  
fleisch, geräuherte Rindszungen, Frankfurt a/M. Bratwürste,  
Teltower Rübchen, italienische Maronen.

**Friedr. Wilh. Krause,**  
Königl. Hoflieferant.

## Frische Holst. u. Whitstabler Mustern,

echte Strassburger Gänseleber- und Geflügelpasteten in Terrinen  
Pomm. Gänse- und Kollbrüste und Keulen, fr. Trüffel.

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Ost- und Nordsee-Fischerei.

Frische Seefische à  $\ell$  18 & treffen täglich ein bei  
**Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.**

## Zander,

Frischen Rhein- und Weser-Lachs erhielt und empfiehlt

## G. Espenhain,

Fischhändler, Ransstädter Steinweg 75.

## Flaschenbiere

Bier Bairisch,  
Bier Böhmisches,  
Bier Coburg,  
Bier Lager,  
Bier Gerbster,  
Bier Grohmanns Porter

die Culmbacher Bier-Niederlage bei  
**Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.**

liefert in vorzüglichsten Quali-  
täten zu den bekannt billigsten  
Preisen frei ins Haus.

## Zur Beachtung.

Das ich alle Tage mit Schöpfensfleisch bester Qua-  
lität à Pfd. 4 Ngr. im Durchgange des Burgfel-  
lers feil halte.

**Wilhelm Dietze.**

## Frische böhmische Fasane

sind angekommen Dresdner Hof. Zu erfragen Kupfergäßchen  
Nr. 3, 2 Treppen.

## Essigverkauf.

Sprit, Weinessig und einfacher Essig, reine und gute Waare,  
schön von Geschmack, wird im Ganzen wie im Einzelnen verkauft,  
auch werden Bestellungen für größere Sendungen daselbst ange-  
nommen, Weststraße Nr. 55, 1 Treppe.

## Grünen Pomeranzen-Liqueur

aus frischen Früchten gezogen, das Feinste was existirt, empfiehlt  
in 1/2 Originalflaschen sowie ausgemessen

**Carl Schindler.**

Alten echten

## Nordhäuser Kornbranntwein

in anerkannt guter Qualität empfiehlt in Gebinden, 1/2 u. 1/4 Ori-  
ginalflaschen sowie ausgemessen

**Carl Schindler,**

Edhaus der Querstraße u. Grimma'schen Steinweg.

Eine frische Sendung Schweizertafelbutter  
ist angekommen à Pfd. 8  $\%$  bei

**J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.**

## Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Mehrere Doppel- und 4stz. Pulte, so wie  
Sessel werden billig zu kaufen gesucht.  
Offerten sub N. 42 durch die Exped. d. Bl.

Eine Drehbank,

passend für Mechaniker, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen  
abzugeben bei Herrn Kupfer, Weststraße Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Küchenofen mit 2 Röhren.  
Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

## Champagnerflaschen

kauft stets zu höchsten Preisen

**Paul Tittel,**  
Klostergasse Nr. 14.

Papierspähne, Hadern, Acten, Maculatur, Contobücher,  
Blei, Zink, Eisen, Kupfer, Weinflaschen,  
Rohhaare, Glas, Luchabfall, Stricke und Leinwand u. s. w. wird  
Alles gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen 3. B. Richter.

Fasenfelle werden gekauft bei

**C. L. Berger, Nicolaisstraße 42, 1. Etage.**

Wehlwärmer und ein Papageibauer werden zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Chiffre H. Th. poste restante Leipzig niederzulegen.

5000 Thaler

mündelmäßige Hypothek werden gesucht.

**Eduard Wehnert, Eisterstraße Nr. 49.**

4-500 Thlr. werden bei genügender Sicherheit sofort gesucht.  
Offerten unter M. K. in der Expedition d. Bl.

## Ritterstrasse 34 I.

ist gegen courante Waaren, Leihhaus- und Lagerseine, reinliche  
Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

**Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.**

Auf courante Waaren und Lagerseine ist Geld zu haben.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, Bürger am hiesigen Orte, wünscht  
sich auf diesem Wege baldigst zu verheirathen, geehrte Damen,  
welche neben einem guten Charakter auch im Besitze einigen Ver-  
mögens sind, welches sogleich sicher gestellt wird, werden gebeten  
werthe Adressen unter B. H. 205. in der Expedition dies. Blattes  
niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, Restaurateur, sucht auf diesem, nicht mehr ungewöhnlichen Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Wünschenswerth wäre es, wenn dieselbe mit dem Küchenwesen vertraut wäre, und ein Vermögen von 500  $\mathfrak{M}$  besäße. Geehrte Reflectanten wollen Ihre Adressen Halle a/S. poste restante J. G. P.  $\#$  10. niederlegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer (40 Jahre alt), Besitzer eines einträglichen Geschäfts in einer unweit Leipzig gelegenen Provinzialstadt, wünscht sich mit einer Jungfrau oder kinderlosen Witwe in entsprechendem Alter und einigem Vermögen zu verbinden. Werthe Adressen, wo möglich mit Photographie, gelangen unter A. F. 40. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden. Strengste Verschwiegenheit wird versichert, aber auch verlangt.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein den gebildetsten Ständen angehöriger junger Mann von Adel, 28 Jahr alt, wünscht sich mit einer vermögenden jungen Dame oder Witwe bald zu verheirathen. Hierauf reflectirende Bewerberinnen werden gebeten Franco-Offerten mit Angabe ihres Alters, Vermögensverhältnisse und Anknüpfungspunctes unter Beifügung ihrer Photographie bis zum 1. Februar unter Chiffre B. v. R. 28. poste restante Breslau einzusenden. Discretion auf Ehrenwort.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer Anfangs 30er Jahre sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Guter Charakter ist sehr erwünscht, Vermögen ist nicht nöthig, am liebsten wäre ein Mädchen aus dem dienenden Personal. Adressen werden erbeten unter Chiffre L. A. 100. in der Expedition dieses Blattes.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mittlerer Zwanziger, der nicht unermögend und so stürrt ist, daß er einen standesgemäßen Haushalt führen kann, sucht ein junges Mädchen zur Lebensgefährtin. Bedingung ist häuslicher Sinn, Anmuth und Bildung. Discretion ist selbstverständlich. Nichtanonyme Briefe mit Darlegung der Verhältnisse u. womöglich mit Photographie werden unter K. F.  $\#$  1 Leipzig poste restante erbeten.

Eine Witwe in den vierziger Jahren, welche eine Wirthschaft und 200  $\mathfrak{M}$  Vermögen besitzt, wünscht sich mit einem Manne im Arbeiterstande zu verheirathen. Gef. Adressen wolle man unter den Buchstaben C. J.  $\#$  12 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Anständige Leute suchen sofort ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres Johannisgasse Nr. 39 im Hofe 1 Treppe links.

## Bitte.

Ein Familienvater, dessen Frau gestorben ist, bittet edel denkende Menschen seine zwei Knaben, 9 und 10 Jahr alt, gegen Entschädigung in Kost und Pflege zu nehmen. Näheres erfährt man Neulirichhof 11 bei F. Stein.

## Compagnon-Gesuch.

Zur Theilnehmung eines sehr rentablen Geschäfts wird ein Mann von 5000 bis 8000  $\mathfrak{M}$  Capitaleinlage zum sofortigen Beitritt gesucht. Adressen unter J. B. A. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für ein sehr einträgliches gutes Geschäft ein Theilnehmer mit 3—5000  $\mathfrak{M}$  Vermögen bei doppelter Sicherheit der Einlage und hohem Gewinn. Querstraße 25, 1 Tr. links.

Compagniegeschäft mit einem Anfänger in Stein-, Kurz-, Zwirn-, Garn-, Ausschneider-, Glasw.-Geschäft will ein Hausbesitzer eingehen, der insbes. ein neues Gewölbe in der Vorstadt ohne Zinszahlung (gegen Gewinnanteil) dreingiebt. Näheres auf Anfragen unter X. B. Z. poste rest. froo. Leipzig.

## Lebensversicherungs-Agenten-Gesuch.

Eine solide deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Neuditz und Umgegend einen thätigen, wenn möglich schon mit der Branche vertrauten Agenten unter günstigen Bedingungen. Offerten unter D.  $\#$  11 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Der Unterzeichnete sucht für die Lebensversicherungsbank Teutonia für hier und Umgegend unter vortheilhaften Bedingungen achtungswerthe Personen als Agenten und bittet hierauf Reflectirende sich bei ihm zu melden.

Johann Wilhelm Fiedler,  
Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Für Lateinisch und für die Mathematik wird ein diesen Fächern gut entsprechender Lehrer gesucht. Adressen nebst Preisangabe der Stunde bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. R.  $\#$  17. abzugeben.

Wer ertheilt gründlichen und praktischen Unterricht im Wäsche-Zuschneiden?

Adressen unter M. N.  $\#$  70. an die Expedition dieses Blattes.

Mehrere Buchhandlungs-Gehülfen, welche fähig sind, Reisen für ein lucratives Geschäft gegen Spesenvergütung und anständigen Gehalt zu besorgen, werden sofort zu engagiren gesucht. Offerten sub G. S. Nr. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Cigarren-Fabrikgeschäft in Bremen wird ein

### Reisender

unter guten Bedingungen gesucht. Solche, die schon einige Jahre in diesem Fache Ost- und Westpreußen und Sachsen bereist haben, erhalten den Vorzug. Der Antritt kann gleich erfolgen. Offerten unter K. Z. 325. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für ein größeres Papier-Geschäft ein gewandter junger Mann, sowohl fürs Lager als im Detail, bei gutem Salair. Derselbe muß jedoch mit der Papierbranche vollständig vertraut sein und eine gute Hand schreiben. Reflectirende wollen ihre Zuschriften mit Auskunft ihrer Verhältnisse an Herrn Oskar Leiner in Leipzig, Turgensteins Garten Nr. 5a, franco einsenden.

Ein tüchtiger zuverlässiger Commis, welcher 300  $\mathfrak{M}$  Caution stellen kann, findet per 1. Februar a. c. dauernde und angenehme Stellung.

Offerten mit Copien der Zeugnisse werden unter Chiffre Z 417 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

## Zwei tüchtige Schriftsetzer

suchen **Ferber & Seydel.**

### Mechaniker-Gehülfen

sucht **G. M. Leyser, Mechan. im Paulinum.**

Zuverlässige Schuhmacher vom Civil können auf längere Zeit vom unterzeichneten Regimente beschäftigt werden.

Näheres erfährt man beim Sergeant Schülke in der frühern Armenschule, vis à vis der Turnhalle.

Leipzig, den 14. Januar 1867.

Königl. Preuß. G. Brand. Infanterie-Reg. Nr. 52.

Tüchtige Cigarrenarbeiter finden Arbeit bei Hermann Bäg, Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 55.

## Als Handlungslehrling

findet ein gestitteter Knabe in einem hiesigen Manufakturwaaren-geschäft Unterkommen. Offerten sind an W. Braunsdorf zu richten.

## Gesucht

wird von mir zu Ostern a. c. ein Lehrling mit tüchtigen Schulkenntnissen von gebildeter Familie

Nähere Bedingungen mündlich oder schriftlich.

Adolph Görigsch, Markt Nr. 16, I.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Barbier zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort antreten bei

C. Simon, Universitätsstraße 21.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Neuditz Gemeindegasse Nr. 100.

### Ein Arbeiter,

welcher bereits an der Sobelmaschine gearbeitet, kann dauernde Arbeit erhalten in der Maschinenfabrik von

O. Ronniger, Windmühlenstraße.

## Ein Diener

für eine Privat-Krankenanstalt wird zum 1. Februar gesucht. Derselbe muß unverheirathet sein und gute Atteste aufzuweisen haben. Darauf Reflectirende wollen sich melden Dresdner Straße Nr. 22, 2. Etage bei Herrn Dr. jur. Böttger, von 1—2 Uhr Mittags.

Ein im gewöhnlichen Gartenbau erfahrener Hausmann wird für Lindenau gesucht. Adv. Müller, Katharinenstraße 18.

Einen anständigen reinlichen **Kellnerburschen**, welcher wo möglich schon in Gasthäusern servierte, sucht für nächsten 1. Februar **Lebe's Hotel garni.**

**Gesucht** wird ein Bursche, der mit dem Cigarrentistenmageln und Packen der Cigarren Bescheid weiß, bei Unger & Meyer, große Windmühlenstraße Nr. 15.

## Ein Laufbursche

von ca. 15—16 Jahren, welcher wo möglich schon in Papier- oder Kurzwaaren-Geschäft war, wird sofort gesucht **Petersstraße Nr. 33, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird sofort ein Laufbursche zum Zeitungstragen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Tr. rechts.**

**Gesucht** wird ein Bursche zum Zeitungstragen **Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Treppen.**

## Gouvernante-Gesuch.

Für eine adelige Familie, in einer grossen Stadt Süddeutschlands ansässig, sucht man unter den vortheilhaftesten Bedingungen eine Gouvernante, welche der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, dabei auch einige musikalische Kenntnisse besitzt.

Bedingung wäre sofortiger Antritt. Nähere Renseignements hat Herr F. W. Bächner, Fleischerplatz No. 4, die Güte zu ertheilen.

**Einige geschickte Arbeiterinnen in Putz und Weißwaaren-Confections finden dauernde Beschäftigung im Weißwaaren-Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Eine geübte **Kröpperin**, eine **Rosenmacherin** so wie tüchtige **Blumenarbeiterinnen** finden bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung **Nicolaisstraße 54, Blumenfabrik P. Linné.**

**Gesucht** werden im Nähen geübte Mädchen und eine zur Maschine **Neutkirchhof Nr. 6, 4 Treppen.**

**Gesucht** wird eine im Weisnähen geübte Näherin bei dauernder Arbeit **Löhrs Platz Nr. 1, 2 Treppen rechts.**

Eine gute **Wickelmacherin** wird sogleich gesucht **Neumarkt Nr. 36, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Treppe.**

**Gesucht** wird eine gute **Wickelmacherin** (kann auch eine Lernende sein) **Leipziger Gasse Nr. 69.**

Für ein hiesiges **Weißwaarengeschäft** wird eine **gut empfohlene Verkäuferin** bald zu engagiren gesucht. **Anerbietungen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. N. # 16.**

**Gesucht** wird ein freundliches Mädchen zur Bedienung im **Königsstiller, Markt Nr. 17.**

**Ein kräftiges Mädchen**, welches gute Zeugnisse hat und womöglich schon in Restauration war, wird für alle Hausarbeit gesucht. **Katharinenstraße Nr. 22 im Schuhmachergewölbe.**

**Gesucht** wird eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, gegen **hohen Lohn zum 1. Februar.** Mit Buch zu melden früh 8 bis 10 Uhr **Duerstraße Nr. 29, zwei Treppen.**

### Mädchen-Gesuch.

Eine kinderlose Herrschaft sucht wegen Verheirathung ihres jetzigen Mädchens zum 1. oder 15. Februar ein stilles Mädchen in gezeigten Jahren, welches die Küche gründlich verstehen und Hausarbeit übernehmen muß. Gute Zeugnisse erforderlich. **Lehmanns Garten 3. Thüre 1. Etage links.**

Ein ordentliches freundliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen und auch zu nähen versteht, wird am 1. Februar gegen guten Lohn für 2 Kinder gesucht. **Zu melden Markt Nr. 15 im Edgewölbe.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen **Floßplatz 24, Insel Buen Retiro.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht **Königsplatz Nr. 15, 3. Etage.**

**Gesucht** wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in häuslicher Arbeit erfahren ist, **Reudnitzer Straße Nr. 1a part.**

Eine **Jungemagd**, die gut nähen und platten kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Februar gesucht **Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.**

Ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Februar gesucht, mit Buch zu melden **Dörrienstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.**

**Gesucht** wird sofort ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen **Sternwartenstraße Nr. 23.**

### Gesucht

wird zum 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das der Küche vorstehen und die häusliche Arbeit mit versehen kann.

**Zu melden Leibnizstraße Nr. 6, 2. Etage links.**

**Gesucht** wird ein Mädchen, das Erfahrung in d. Küche hat u. sich jeder Hausarbeit unterzieht, Lohn 30  $\text{fl}$ . Näh. **Kanst. Steinw. 72, I.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine tüchtige Köchin nach auswärts. **Zu erfragen Thomaskirchhof 13 bei Carl Schneider.**

**Gesucht** wird ein Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt **Brühl Nr. 75 im Maskengewölbe.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. **Zu melden mit Buch Brühl Nr. 5, 3. Etage.**

**Gesucht** wird ein kräftiges reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit **Dorotheenstraße Nr. 2.**

**Gesucht** werden zwei perfecte Köchinnen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn **Universitätsstraße Nr. 3, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Treppe.**

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin, eine geschickte Jungfer oder Jungemagd. **Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit **Karlstraße Nr. 12 parterre.**

**Gesucht** wird ein junges gewandtes Dienstmädchen **Luchhalle in der Wäschehandlung.**

**Gesucht** werden 2 **Zimmermädchen** und ein tüchtiges **Hausmädchen** und **Kindermädchen** mit gutem Zeugnis **große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen links.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt oder 1. Februar. **Zu erfragen Kirchgasse Nr. 1, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird eine gute **Restaurationsköchin.** **Auskunft Rosenstraße Nr. 18 parterre bei Dorisch.**

**Zu miethen gesucht** wird für den 1. Februar ein Mädchen oder eine Witwe in mittleren Jahren, mit guten Zeugnissen, zur Versorgung der Hausarbeit eines einzelnen älteren Herrn.

Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Otto Klemm in der **Universitätsstraße.**

**Zum 1. Februar** wird ein **Kindermädchen** gesucht. Mit Buch **Nürnbergstraße Nr. 11 parterre** zu melden.

**Kreuzstraße 2, 2. Stock** wird von einer Familie mit zwei Kindern, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens ein anderes für Küche und Hausarbeit sofort oder bis zum 1. Febr. gesucht.

**Ein ordentliches Mädchen**, welches mit Kindern umzugehen weiß und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, mag sich mit Buch melden **Inselstraße Nr. 6 parterre.**

**Gesucht** wird eine ältere Frau zur Wartung eines Kindes **alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen rechts bei Grunert.**

**Gesucht** wird eine **Amme**, welche wo möglich schon 3 bis 4 Monate gestillt hat, **Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird eine gesunde kräftige Amme, die schon einige Monate gestillt hat, **Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.**

### Stelle-Gesuch.

**Ein 30 Jahre alter cautionsfähiger Mann**, seit her als **Cassirer** und **Buchhalter** thätig, bestens empfohlen, sucht besonderer Verhältnisse wegen **ähnliche Stelle.** **Geehrte Offerten O. N. # 10.** durch die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Ein junger Mann, welcher in einem Expeditionsgeschäft gelernt und darin jetzt noch thätig ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle auf dem Comptoir eines hiesigen Engrosengeschäfts. Auf hohen Gehalt wird weniger als auf gute Behandlung gesehen.

Werthe Adressen beliebe man unter P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Commis**, welcher bis jetzt in Colonialwaaren-Geschäften als Verkäufer thätig war, im Besitze vorzüglich guter Zeugnisse ist, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen jetzt oder später in einem ähnlichen oder andern Geschäfte einen Platz; selbiger würde sich sehr leicht in jedes andere Geschäft einarbeiten und vermag 1000  $\text{fl}$  **Cautions** zu stellen.

Gefällige Reflectanten belieben ihre w. Adressen unter B. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Stelle-Gesuch.

Ein noch junger Mann, gedienter Unterofficier, 23 Jahre alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht baldigst ein Unterkommen, sei es in einer Fabrik als Aufseher, Markthelfer oder sonst in der Branche Beschäftigung. — Man bittet gefällige Offerten unter Chiffre M. H. # 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Ein Buchbindergehülfe**

mit Vermögen sucht eine Werkführerstelle in einer nicht allzugroßen Buchbindererei resp. selbige zu übernehmen. Adressen postea restante Leipzig A. Z. 5.

Ein Mann in den vierziger Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, auch Caution stellen kann, sucht baldigst eine Stellung, sei es als Aufseher, Hausmann u.

Offerten sind gefälligst unter W. R. H. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein kräftiger junger Mann vom Lande,** welcher sich auch für schwerere Arbeit eignet, sucht eine lohnende Beschäftigung. Geehrte Adressen bittet man Katharinenstraße 10 beim Hausmann abgeben zu wollen.

Ein junger Mensch sucht sofort ein Unterkommen als Radfahrer, Satinierer oder als Hausbursche.

Adressen bittet man gefälligst unter der Chiffre R. K. H. 17 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**

wird von einem militärfreien Mann, welcher den Feldzug im vorigen Jahre mitgemacht hat und auch früher beim Militär Diener und Kutscher längere Zeit war, auch in Privatum Kutscher und Diener gewesen, mit der Feder gut bewandert und die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Kutscher, Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen bei Herrn Schumann im Productengeschäft Hainstraße goldner Hahn.

**Ein sächsischer Kriegsreservist,** verheirathet, der im Rechnen und Schreiben nicht unfahren, und durch den letzten Krieg sein ehemaliges Geschäft ganz und gar zerstört wurde, sucht eine Stelle als Diener, Hausmann oder Markthelfer. Beliebige Adressen wird gebeten niederzulegen bei Herrn Ernst Keil, Petersstraße Nr. 26 links parterre.

Ein junger Mann, nicht von hier, mit guten Zeugnissen sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Auch kann derselbe auf Verlangen einige Hundert Thaler Caution stellen.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter L. P. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahre, welcher bisher als Kellner conditionirt und beste Zeugnisse zur Seite hat, sucht, da er dem Kellnerstande ganz entsagen möchte, zum 15. Februar oder früher eine Stelle als Diener. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich selbst oder werthe Adressen beim jetzigen Prinzipal, Brühl Nr. 22, gute Quelle, zu bemühen.

Ein Markthelfer, welcher 15 Jahre in einem hiesigen Manufakturgeschäft war, sucht anderweitige Stellung, wenn auch nicht in dieser Branche, und kann sofort antreten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter G. 100.

Ein junger militärfreier Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung sofort oder zum 1. Febr. als Markthelfer, Diener oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher schon im Materialgeschäft war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung als Markthelfer oder Laufbursche. Gef. Adressen erbittet man Neukirchhof Nr. 45 parterre rechts.

**Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer in einem Kurzwaaren- oder einem andern Geschäft.** Werthe Adressen bittet man Reichstr. 23 beim Hausm. Blum niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, gelernter Schuhmacher, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Gef. Offerten bittet man unter J. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein praktischer **Herrschafts-Kutscher** und ein Diener suchen Stelle, so wie **Pferdeknechte** können gut empfohlen werden. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein junger Mann von 16 Jahren, Sohn sehr anständiger Kellern, wünscht womöglich in einem Hotel oder größeren Restauration Stellung als Kellnerlehrling.

Anerbietungen dazu Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht noch einige Familienwäsche, welche auch mit geplättet wird. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 22 in der Restauration.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht noch einige Familienwäsche, welche auch zugleich mit sauber geplättet wird. Adressen bittet man niederzulegen bei Mad. Went, Kochs Hof im Seifengeschäft.

Eine **Waschfrau** sucht noch etwas Familienwäsche aufs Land. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Hahnemann, Königsplatz, deutsches Haus.

Eine geübte **Blätterin** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Eine zuverlässige Person sucht noch Arbeit in oder außer dem Hause im Ausbessern, Platten und Schneidern. Brühl 67, 2 Tr.

Eine geübte **Blätterin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen Zeitzer Straße im Gewölbe des Hrn. Fleischermeister Braune.

**Gesuch.**

Ein junges, gebildetes Mädchen von 18 Jahren sucht Ostern eine Stelle in einem Geschäft Leipzigs. Dieselbe hat sehr viel Lust dazu und hat allen dazu erforderlichen Unterricht genossen. Beste Empfehlungen und Zeugnisse der Herren Lehrer stehen ihr zur Seite; ein hoher Gehalt wird nicht beansprucht.Adr. werden durch Herrn Wagenknecht, Centralhalle, erbeten unter Chiffre F. 9.

**Ein Mädchen in gesezten Jahren,**

welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäckeladen oder dgl. bis zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 12 bei Madame Flemming.

Eine gewandte gebildete Verkäuferin, welche in einem Manufakturwaarengeschäft thätig war, sucht anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen A. A. 120 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, 23 Jahr alt, aus gebildeter Familie, gegenwärtig als Gehülfin einer Hausfrau, früher mehrere Jahre als Directrice in einem Weißwaaren-Geschäft thätig gewesen, wünscht in ähnlicher Weise Beschäftigung zu finden, oder zur Wirthschaftsführung, beziehendhch Hülfleistung bei derselben, in eine gebildete Familie einzutreten.

Günstige Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse

**L. H. No. 1.**

in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, mit Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Ladenmädchen oder Büffet-Wamsell.

Adressen bittet man unter C. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Kammerjungfer** sucht eine Stelle. Werthe Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 72, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Jahre bei einem einzelnen Herrn die Wirthschaft führte, sucht ähnliche Stelle. Näheres Rospplatz Nr. 3.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein ordnungsliebendes gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres bei Herrn Restaurateur Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Ein ordentliches braves älternloses Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst. Zu erfahren große Fleischergasse Nr. 6 links parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar oder auch 1. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man im Material-Geschäft von Herrn Paul Schubert, Dresdner Straße Nr. 31, abzugeben.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von auswärt sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Brühl Nr. 14, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Dosestr. 1, 2. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres lange Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht den 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft Dorotheenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein Dienstmädchen sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst nach auswärt. Rudolphstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Für ein kräftiges Mädchen vom Lande wird ein Dienst gesucht für häusliche Arbeiten.

Näheres goldne Sonne, Gerberstraße, in der Küche.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Brühl Nr. 71 im Hofe links 2 Treppen bei der Herrschaft.

## Eine jüdische Köchin,

die von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Februar anderweitig Dienst.

Näheres zu erfragen Königsstraße Nr. 2 b, 1. Etage.

Zwei ordentliche Mädchen, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen können, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterziehen, suchen bis zum 1. Februar Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 11 bei Madame Dertel.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März oder 1. April eine Stelle als Köchin, übernimmt auch häusliche Arbeit mit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 23 im Schirmgeschäft.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. Februar oder später. Näheres bei Bäckermeister Herrn Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen (Wendin) sucht 1. Febr. für Kinder oder häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder als Stubenmädchen. Friedrichstraße Nr. 37 Mad. Prager.

Ein anständ. Mädchen sucht b. 1. Febr. Dienst f. Küche u. Hausarbeit. Geehrte Herrschaften mögen die Adressen Petersstr. 46, 3 Tr. niederlegen.

### Dienstgesuch.

Ein kräftiges, keine Arbeit scheuendes Mädchen sucht für häusliche Arbeit Dienst, und wird Mad. B. Kreisemann, Kleine Funkenburg 1 Tr. (neues Gebäude) nähere Auskunft erteilen.

Ein junges Mädchen vom Lande, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Königsplatz, blaues Noß Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Universitätsstraße Nr. 3, 3 1/2 Treppe.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für Mubme oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. Februar Dienst. Gefällige Adressen niederzulegen Johannisgasse im Bäckerladen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Königsstraße 24 beim Hausmann niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 56 parterre bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Böhmen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst.

Gef. Adressen Sophienstraße 13 rechts abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar.

Näheres bei der Herrschaft Georgenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein kräftiges gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. oder 15. Februar einen Dienst.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 13 bei Herrn Scholz.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, und bereits zwei Jahre bei der Herrschaft ist, sucht eine Stelle zum 15. oder 1. März. Bei der Herrschaft zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 6 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Februar für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen niederzulegen Duerstraße Nr. 21 rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen neue Straße Nr. 1 3 Treppen links.

Ein junges, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Februar einen Dienst als Jungemagd; die besten Atteste stehen zur Seite.

Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Eine tüchtige Köchin und ein Stubenmädchen suchen Dienst. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Febr. Zu erf. Neumarkt Nr. 40 im Hofe 2 Tr. bei Frau Schmidt, Hebamme.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und in allen weiblichen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. oder 15. Februar Stelle.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. S. 20 niederzulegen.

Ein Mädchen von 21 Jahren sucht zum 1. Februar einen Dienst für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Elisenstraße Nr. 13 b, 2 Treppen links.

## Eine ausstillende Amme von außerhalb,

der die besten Zeugnisse bei Seite stehen, in häuslicher Arbeit so wie im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht ein weiteres Unterkommen, vielleicht als Kindermuhme oder dergl. Näheres bei F. Walther, Sternwartenstraße 18 C, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Duerstraße Nr. 22 rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Ritterstraße Nr. 22 im Hofe 1 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort einen Dienst. Große Windmühlenstraße 37, 4 Treppen bei der Hebamme.

Ein Parterrelocal in guter Lage zu Restauration wird von einem jungen Mann zu pachten gesucht. Adressen unter B. 1867 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Während der Maskenzeit

wird Brühl oder Gaimstraße ein heizbares Gewölbe zu miethen gesucht und Adressen erbeten

Kansstädter Steinweg Nr. 56 B. 2 Tr.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein kleines Gewölbe mit Wohnung, das sich zu einem Milchgeschäft einrichten läßt. Adr. bittet man Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. rechts niederzulegen.

## Local-Gesuch!

Ein großes und ein mittelgroßes Parterre-Local in der innern Stadt werden gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

## Arbeitslocalitäten,

größere, werden von einem hiesigen Geschäft für 1. October, unter Umständen auch eher, zu miethen gesucht. Adressen sub D. M. 112 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Angabe über die Größe der einzelnen Räume ist beizufügen.

## Für Bauunternehmer.

Ein größeres Arbeitslocal wird zu miethen gesucht. Bauunternehmer, welche ein solches anzulegen beabsichtigen, wollen ihre Adressen D. M. 113. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann ein Logis mit Werkstätt, passend für Holzarbeiter, pr. Ostern, Johannis oder Michaelis in der Peters- oder Zeitzer Vorstadt; auch wird daselbst ein Garten zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter H. I. 11 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird pr. 1. April von ruhigen Leuten mit einem Kinde ein Logis bis 70  $\text{fl}$ . Adr. Mauricianum 16, Wäzengesch.

Ein kleines Familienlogis wird von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$  gesucht. Adressen bei Frn. Ulbrich, Thalstraße Nr. 27 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar kinderlosen Leuten sofort ein kleines Logis. Adressen niederzulegen Webergasse Nr. 4, 3 Tr. I.

## Gesucht

wird von ein paar ordentlichen Leuten ein Logis im Preise von 36—45  $\text{fl}$ . Zu erfragen Neumarkt 11, links 1 Tr. im Hofe.

Gesucht wird ein Logis von stillen Leuten im Preise von 70 bis 90  $\text{fl}$  in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs, zu Ostern zu beziehen. Gefällige Adressen sind abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Bäckerladen.

Ein paar ältliche Leute suchen ein freundliches Logis in der innern Stadt, 40—50  $\text{fl}$ . Adressen bei Herrn Terl in Dorffußgäßchen.

Gest  
mit Sc  
womög  
Rosst  
Chiffre  
baldig  
Ein  
ricken  
straße  
Se  
Stube  
Adr  
Blattes  
Bon  
für 20  
zu mie  
die Ex  
Ein  
chen al  
Böde  
Ein  
wird  
fellsch  
sind D  
des He  
I G  
ist zu  
von V  
Zu  
bau.  
Ein  
zu bej  
ist die  
Oster  
zu ve  
ein  
Zu  
gebä  
Zube  
Nä  
ein Fa  
ziehbar  
Gerb  
logis u  
Zu  
bestek  
p. a.  
Zu  
ein Lo  
Zu  
entha  
per A  
Rein



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1867.

## Garçonlogis-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Februar oder 1. März ein Garçonlogis mit Schlafstube, Sonnenseite, nicht über zwei Treppen hoch u. womöglich in der Nähe des Rossplatzes, vielleicht Königs- oder Rossstrasse gelegen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre F. M. 29 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm baldigst niederzulegen.

Eine Stube und Kammer wird gesucht in der Nähe vom baye-  
rischen Bahnhof. Werthe Adressen werden angenommen Peters-  
strasse Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird in der innern Stadt eine anständig meublirte  
Stube mit Bett im Preise bis zu 3  $\text{fl}$  monatlich.  
Adressen abzugeben unter B. # 201. in der Expedition dieses  
Blattes.

Von einem soliden Mädchen wird ein unmeublirtes Stübchen  
für 20—26  $\text{fl}$  bei einer älteren Dame oder anständigen Familie  
zu miethen gesucht. Adressen erbittet man unter H. T. M. durch  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht in Neuschönefeld ein heizbares Stüb-  
chen als Schlafstelle. Adressen wolle man im Geschäft des Herrn  
Bödemann, Schützenstrasse, niederlegen.

Eine in gutem Stande befindliche Regalbahn  
wird für einen Abend in der Woche von einer Ge-  
sellschaft aus 12 Personen bestehend, gesucht, und  
sind Offerten unter der Chiffre M. F. # 5. in der Buchhandlung  
des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

1 Gewölbe an der Post mit Vorbau und Comptoir  
ist zu 150  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Localcomptoir  
von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein neu eingerichtetes Gewölbe mit Vor-  
bau. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Gewölbe ist außer den Messen zu vermieten u. sofort  
zu beziehen. Näheres Hainstrasse Nr. 2, 2 Treppen.

## In Kochs Hofe

ist die zweite Etage nach dem Markte heraus von  
Ostern d. J. ab als Geschäftslocal oder Wohnung  
zu vermieten. Dr. Hermann Mayer.

## Zu vermieten ein Familienlogis für Ostern

bei A. Servant, Brühl Nr. 64, Krasis Hof.

Zu vermieten ist eine 2. Etage nahe d. Gerichts-  
gebäude, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern nebst  
Zubehör. Preis 125  $\text{fl}$ .

Näheres Peterssteinweg 50 beim Hausmann.

## Zu vermieten

ein Familienlogis an solide Leute, jetzt oder den 1. April be-  
ziehbar, Jahreszins 66  $\text{fl}$ . Anzufragen Petersstrasse 24, 1. Et.

Gerberstrasse Nr. 13 ist das in zweiter Etage gelegene Familien-  
logis um 110  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Hainstrasse 32.

Zu vermieten ist eine 4. Etage zu Ostern a. c.  
besteh. aus 3 Stuben nebst Zubehör. Preis 110  $\text{fl}$   
p. a. Näheres beim Hausmann Peterssteinweg Nr. 50.

Zu vermieten ist zum 1. April d. J. in Reichels Garten  
ein Logis für 90  $\text{fl}$  und Gerberstrasse ein Hoflogis für 40  $\text{fl}$ .

Adv. Gustav Simon, kl. Fleischergasse 15.

Zu vermieten ist eine fein eingerichtete 1. Etage,  
enthaltend 6 Stuben, div. Kammern u. Zubehör,  
per Ostern, Preis 280  $\text{fl}$  p. a. Näheres Peters-  
steinweg Nr. 50 im Gew. von Frn. Oscar Bauer.

## Zu vermieten

im Hause Nr. 17a Weststrasse eine Wohnung 1 Treppe, 220  $\text{fl}$ ,  
sogleich oder Ostern zu beziehen; eine parterre 140  $\text{fl}$ , so wie  
eine 1 Treppe 310  $\text{fl}$ , beide zu Ostern zu beziehen. Alle drei  
Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Haus-  
flur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Die zweite Etage in der Centralstrasse Nr. 14,  
bestehend aus 6 Stuben, Kammern, Küche und Zu-  
behör, ist von Ostern ab für den Miethpreis von  
320  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres daselbst.

## Im Hôtel de Bavière

ist ein in dritter Etage des Hintergebäudes befindliches, sehr ge-  
räumiges Logis sofort zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Hainstrasse 32.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Stuben mit  
allem Zubehör und Garten, sowie Wasserleitung,  
ist von Ostern an zu vermieten

Wiesenstrasse Nr. 11.

Zu vermieten und 1. April beziehbar ist eine halbe 2. Etage  
von 3 Stuben, 3 Kammern u. und Gärtchen für 140 Thaler.  
Näheres Blumengasse Nr. 4 parterre links.

Zu vermieten ist für 1. April ein anständiges Logis von  
3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 112  $\text{fl}$  an solide Leute,  
auf Wunsch auch Gärtchen. Näheres Eisenstrasse Nr. 25 (Ed-  
haus), 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis von 4 Stuben, heizbar,  
Kammern, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer, Keller u. a. m.  
für 125  $\text{fl}$  an ruhige Leute. Zu erfragen Inselfstrasse Nr. 15,  
1 Treppe bei Herrn Breitfeld.

Ostern zu vermieten ein freundliches Logis, 2 Stuben,  
2 Kammern, Küche und Zubehör 60  $\text{fl}$  an stille Familie  
Neudnitzer Strasse Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind von jetzt und pr. 1. April a. c. mehrere  
kleine und middle Familienlogis durch den Hausbesitzer  
Weststrasse Nr. 61, 1. Etage.

## Zu vermieten

zwei schöne Logis parterre und zwei Treppen  
Blumengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis aus 3 Stuben und Zubehör  
Weststrasse Nr. 55, 1 Treppe. Kann auch gleich bezogen werden.

Eine 4. Etage, aus 5 Piecen bestehend, ist für 70  $\text{fl}$  ab Ostern  
zu vermieten. Näheres Frankfurter Strasse Nr. 35, 1. Etage.

## Wohnungen!

Einige hübsche Wohnungen in der Dresdner  
Vorstadt, sowie in allen andern Vorstädten, hat zu  
vermieten Carl Schubert, Reichsstrasse 13.

Zu vermieten zu Ostern

## Nr. 45 Weststrasse

eine erste Etage, Sonnenseite, bestehend aus 4 Stuben nebst  
allem Zubehör und Wasserleitung.  
Näheres beim Hausmann daselbst.

## Hohe Strasse Nr. 4

ist das hohe Parterre, Sonnenseite, enthaltend 2 Stuben, 2 Schlaf-  
zimmer nach der Strasse, 1 Stube, 3 Kammern nach hinten, nebst  
Zubehör u. Gärtchen für 160  $\text{fl}$  Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

Hofstrasse Nr. 9 ist eine halbe 3. Etage zu vermieten. Zu  
erfragen daselbst im Gartengebäude rechts.

Zu vermieten ist sofort oder Ostern eine freundl. halbe  
Etage, Sonnenseite, für 95  $\text{fl}$  Körnerstrasse Nr. 17.

Mädchen  
Dienst  
suchen  
Zu erst.  
ebamme.  
Zeugnisse  
erwandert  
und gute  
le.  
S unter  
Dienst  
Nr. 13 b,  
halb,  
Arbeit so  
weiteres  
Näheres  
fragen  
arterre.  
Treppe.  
Große  
wird von  
B. 1867  
miethen  
2 Tr.  
Blbe mit  
st. Nr.  
Local  
e 13.  
er, unter  
M. 112  
über die  
bauunter-  
ollen ihre  
legen.  
ein Logis  
nms oder  
daselbst  
in unter  
mit einem  
zengsch.  
n Leuten  
Ulbrich,  
sfort ein  
3 Tr. l.  
reife von  
Hofe.  
von 70  
u Ostern  
nma'scher  
s in der  
in Vor-

## Familien-Stadt-Wohnung!

Eine geräumige hübsche 3. Etage in bester Lage der innern Stadt hat zu vermieten

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten sind in dem Hause Carolinenstraße Nr. 8 die gesammten Parterrelocalitäten des Vordergebäudes nebst dazu gehöriger Stallung — auf Wunsch nebst Garten — so wie die zweite Etage des Vordergebäudes sammt Zubehör, ingleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die erste Etage sammt Zubehör — da nöthig getheilt — so wie zwei kleinere Familienlogis im Hintergebäude.

Advocat Schmorl,  
Nicolaisstraße Nr. 10.

Zu vermieten sind sogleich 2 Hof-Logis Johannisgasse Nr. 14. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch vornheraus von 11—4 Uhr zu erfragen.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, mit Wasserleitung und Winterfenstern versehen, im Preise von 150  $\mathfrak{R}$ , Plagwitzer Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis vorn heraus 3 Treppen, Preis 80  $\mathfrak{R}$ , ein kleineres desgl. im Hofe 3 Treppen, Preis 30  $\mathfrak{R}$ . Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine gut eingerichtete dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Augustusplatzes durch  
Advocat Brunner,  
Hainstraße Nr. 30.

Vermietung. Ein Familienlogis, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche etc., 2. Etage mit freier Aussicht, ist Ostern für 150  $\mathfrak{R}$  zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine sehr schöne 1. Etage mit Erker, in bester Lage, passend zu einem Bank-, Seiden-Manufactur- oder Kurzwaarengeschäft, ist von Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Ostern eine Etage mit Wasserleitung, Preis 136  $\mathfrak{R}$ . Weststraße Nr. 18b parterre zu erfragen.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit sehr freundlicher Aussicht ist zu 240  $\mathfrak{R}$  in der Nähe des Museums von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind per 1. April d. J. Windmühlenstraße Nr. 2 die 3. Etage für 130  $\mathfrak{R}$  und die 4. Etage für 90  $\mathfrak{R}$  mit Wasserleitung. Näheres beim Hausmann Königsplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein freundliches Logis 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör und Garten. Das Nähere beim Besitzer hohe Straße 26 parterre.

Zu vermieten ist die 2. Etage 250  $\mathfrak{R}$ , oder die 3. Etage zu 200  $\mathfrak{R}$ , im Hofe eins zu 50  $\mathfrak{R}$ , zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer, Neumarkt Nr. 23.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben, Zubeh. u. Garten, 110  $\mathfrak{R}$ , Weststraße 37, nahe der Frankfurter Straße part. rechts.

Zu vermieten ist Ritterstraße Nr. 25 eine 1. Etage mit Gasanrichtung. Alles Nähere daselbst 2 Treppen.

Eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 275  $\mathfrak{R}$ , ist besonderer Verhältnisse halber noch von Ostern an in der Promenadenstraße zu vermieten durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis für jährlich 42 Thaler. Zu erfragen bei Herrn Photograph Raumann, Neukirchhof Nr. 30 parterre.

Sofort, auch Ostern zu vermieten ist eine freundliche Etage, Sonnenseite, mit Garten, Preis 120  $\mathfrak{R}$  Carolinenstraße 16.

Zu vermieten ist Neudnitzer Straße Nr. 12, 1. Et. links ein sehr freundl. Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Das Nähere im Hofe im Contor.

Zu vermieten ein kleines Logis mit oder ohne Werkstelle für Holz- oder Feuerarbeiter Moritzstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Familienlogis ist zu vermieten, zum 1. April 1867 zu beziehen. Hohe Straße 11, 1 Tr. rechts zu erfragen. Preis 56  $\mathfrak{R}$ .

Zu vermieten ist eine 2. Etage, 4 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern, 200  $\mathfrak{R}$ . Petersstraße Nr. 31, 1 Tr. zu erfragen.

In Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, ist ein freundliches in dritter Etage des Seitengebäudes befindliches Logis vom 1. April ds. Js. ab zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind zum 1. April in Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 H. eine 1. und 2. Etage, bestehend aus drei Stuben, 4 Kammern, mit Garten und übrigem Zubehör, auch ist daselbst noch ein Dachlogis für jährlich 40  $\mathfrak{R}$ .

Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind 2 freundl. Familienlogis 1 Tr. hoch von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzraum, Preis 58 u. 60  $\mathfrak{R}$ , Neudnitz, Heinrichstr. 256 L.

Zu vermieten sind zu Ostern in Neudnitz 2 Logis, jedes 2 Stuben u. Zubehör, Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Alkoven bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten sind 1—2 freundlich meublirte Zimmer Frankfurter Straße Nr. 32, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche und gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren und eine dgl. ohne Schlafzimmer gr. Windmühlenstraße 15 bei F. Müller.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, Gerichtsweg 8, 3. Et. rechts.

Zu vermieten sofort ist eine freundliche Wohn- u. Schlafstube für 1—2 Herren Parkstraße, Creditanstalt 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayerischen Bahnhof, Carolinenstr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Bett, separatem Eingang, freundlicher Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel Grenzgasse Nr. 28, 2 links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis Georgenstraße Nr. 7, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Dachstäbchen an einzelne Personen. Näheres hohe Straße 17 part.

Zu vermieten ist Ritterstraße Nr. 25 eine freundliche Stube. Alles Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublirte Stube u. Kammer an einen oder zwei Herren Centralstraße 13, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Herren Petersstraße 14 bei Carl Weinert.

Zu vermieten ist sofort oder z. 1. ein freundl. feinmeubl. Zimmer mit Hausschlüssel Plauenscher Platz Nr. 2/3, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube große Fleisbergasse Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine einfenstrige meubl. Stube, auch mit Kof, an anständige Herren Sternwartenstr. 11a, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. eine nette Stube, meublirt, an 1 oder 2 solide Herren Neukirchhof 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubl. Zimmer mit Schlafkammer an 2 Herren Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer an Herren Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Cabinet an einen einzelnen Herrn. Zu erfragen Grimma'sche Straße 19, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine schön meublirte Stube mit sep. Eingang u. Hausschlüssel an einen anständig pünctlich zahlenden Herrn gr. Windmühlenstr. 2, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer nebst Schlafcabinet kleine Fleisbergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist Hainstraße 22 sofort oder später eine freundlich meublirte Stube mit ganz sep. Eingang pr. Monat 3  $\mathfrak{R}$ . Zu erfragen in der Tischlerwerkstatt daselbst.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, Aussicht auf den Marienplatz, lange Straße Nr. 19—20, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an 1 oder 2 solide Personen Neukirchhof Nr. 12/13, Hinterhaus 2 Treppen.

Neumarkt Nr. 13, 1. Etage. Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel.

Ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18C, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche meublierte Stube mit Schlafzimmer ist zu vermieten sogleich oder 1. Februar Erdmannstraße Nr. 17, 2 Tr.

Eine freundliche meublierte Stube nahe am Markt, messfrei, sep. Eingang, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Eine meublierte freundliche Stube, auch als Militär-Quartier sogleich zu vermieten Goldhahnstraße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten für einen Herrn Lauchaer Straße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Eine Stube mit Aussicht auf den Augustusplatz und das Theater ist zu vermieten auf dem schwarzen Brete. L. Stephan.

Ein sehr freundliches Zimmer ist sofort messfrei mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Thomaskäfig Nr. 2, 3. Etage.

Ein oder mehrere Zimmer sind meubliert oder unmeubliert sogleich zu vermieten Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

2 meubl. Parterrestuben, eine mit Kammer, sind zusammen oder getheilt zu vermieten nahe dem Schützenhause, Marienstraße 18 im Seitengebäude rechts.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Eine fein meublierte Stube ist gleich zu vermieten an einen anständigen Herrn oder Dame Markt Nr. 16, Hof 2 Treppen.

Eine gut meublierte Wohn- und Schlafstube ist sofort zu vermieten Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstube für 2 Herren, heizbar, steht offen Sternwartenstraße Nr. 18 C, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen und zu verkaufen eine Drehbank Gerberstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstube Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafstube für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Schlafstube steht offen Sternwartenstraße Nr. 18 C, 2 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Hospitalstraße Nr. 30.

Offen ist eine freundliche Schlafstube mit separatem Eingang für ein solides Mädchen Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Petersstraße Nr. 4, Treppe B. 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube, Saal- u. Hauschlüssel, an einen soliden Herrn Universitätsstraße Nr. 3, 3 1/2 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstube mit separatem Eingang für einen soliden Herrn Gerberstraße Nr. 23, 3. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine Schlafstube Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstube für einen soliden Herrn Poststraße Nr. 10, 3 Tr.

**Zellers Rigi-Diorama**

(Fleischplatz) ist täglich von 9-4 Uhr zu sehen. Entrée 1. Rang 6  $\mathcal{R}$ , 2. Rang 4  $\mathcal{R}$ , Kinder die Hälfte.

**Gute Quelle, Brühl 22.**

Heute und folgende Tage alle Abende

**National-Gesang- und Zither-Concert**

von der Tyroler-Gesellschaft **Pitzinger** aus dem Pustertal.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von Speisen, vorzügliches Bayerisch von Zeltner in Nürnberg (hell), ebenso ausgezeichnetes Lagerbier x. täglich von 11 1/2 Uhr an

**Mittagsstisch**

à la carte.

A. Gran.

**Hotel de Saxe.**

**Singspiel-Halle (Salon varié)**

Grosse Concert-Vorstellung.

Auf Verlangen zum 12. Male:

**Der gestörte Schlaf eines Engländers.**

Romische Scene mit Gesang dargestellt von Fräul. **Bennöt**, Herren **Engelhardt**, **Herrmann** und **Otto Weiss**.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3  $\mathcal{R}$ gr., nummerirte Plätze 5  $\mathcal{R}$ gr.

Morgen **Mittwoch**: Benefiz für Fräul. **Brüning**.

**Leipziger Liederhalle**

große Fleischergasse 24, Restauration von **C. Lange**.

**Zum Benefiz**

**des Charakterkomikers S. Weissenborn**

großes Concert d. rhein. Coupletjänergeseellschaft.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ gr.

NB. Zu diesem meinen Benefiz lade freundlichst ein. S. Weissenborn.

**Zum goldenen Herz**

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend **National-Gesang- und Zither-Concert** von der Tyroler-Gesellschaft **Rainer**, bestehend aus 3 Damen und 2 Herren. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ gr.

**Deutschbeins Restauration**

kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Heute großes **Phyoharmonika-Concert**, dabei empfiehlt Auswahl Speisen, echt bayerisch, Zerbster und Lager-Bier ff.

**C. Deutschbein**, kleine Windmühlengasse 1 b.

Heute Abend

**eine launige Abendunterhaltung**

von dem beliebten Komiker **Albert Rudolph** und Frau. Vorträge neu und zeitgemäß, wozu freundlichst einladet

**Gustav Glöckner**, Sternwartenstraße Nr. 7.

**O. Krah, Stadtkoch, Burgstraße 24.**

Heute Mittag: Suppe mit Griesknoden, Rindfleisch mit Bouillonkartoffeln, Schweinscoteletten mit Schoten u. Möhren, Karpfen polnisch, Kalbsnieren-, Kapaunerbraten, Vanilleauflauf mit Crème.

Mittagsstisch 7/2 6  $\mathcal{R}$ gr.

Streichbier ff.

**OLDEON.**

Heute Dienstag zum Schluss der Messe

**Abschieds-Mess-Ball**

mit großer Prämien-Vertheilung, bestehend in ganzen und halben Flaschen div. Rothwein, Weißwein und Champagner nebst andern Gegenständen. Entrée 5  $\mathcal{R}$ gr. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Damen haben freien Zutritt.

**Herrmann.**

**Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.**

Heute Abend **humoristisch-musikalische Gesangsvorträge** der Gesellschaft **H. Schreiter**, 5 Damen, 2 Herren.

Anfang 7 Uhr.

**Seht Bayerisch Exportbier 2  $\mathcal{R}$ gr., Doppellagerbier extrafein 15 Pfge.**

Täglich früh Bouillon, Mittag und Abend reiche Auswahl Speisen, wozu herzlichst einladet

**Carl Weinert.**

# Hôtel de Pologne.

## Große Medonte

Mittwoch den 16. Januar 1867.

Zur Aufführung kommt:

### Kladderadatsch in Mexico,

Pantomime, Gruppierungen, Tänze etc.



Ununterbrochenes Concert und Ballmusik.  
Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.  
Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.  
Domino's so wie Masken sind billigt im Entree des Hotels zu haben.

Billets à 15 Ngr. sind von Freitag an bei Herrn Junghans, Maskenlager, Hainstraße 8, und beim Portier im Hotel zu haben. — Am Ball-Abend an der Casse à 20 Ngr.

### Vorläufige Anzeige.

Freitag den 1. Februar großer

## Volks-Masken-Ball

im TIVOLI.

Leipzig, den 10. Januar 1867.

A. Stolpe.



## Central-Halle.

Mittwoch den 23. Januar er.

## Großer Volksmaskenball.

Billets-Ausgabe.

Billets sind zu haben bei der Frau Witwe Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, so wie beim Oberkellner in der Centralhalle. Herrenbillets 15 Ngr., Damenbillets 10 Ngr. Abends an der Casse 20 Ngr. resp. 15 Ngr. Julius Jaeger.



## GOSENTHAL.

Vorläufige Anzeige. Mittwoch den 30. Januar

## Großer Volks-Masken-Ball.

Bartmann & Krahl.

### Deutsche Bierstube, Hoßplatz Nr. 9.

Heute Abend letzte Abendunterhaltung von dem Zitherspieler K. Hofmeister aus Bayern. C. F. Werner.

### Saure Rindskalbannen mit Salzkartoffeln

empfehl't heute Abend

J. Gustav Müller, Klosterstraße Nr. 7.

### Heute Mockturtle-Suppe bei C. Saring, Hainstraße Nr. 14.

### Zum schwarzen Bret.

Von heute an Kartoffeln in Uniform. Auch empfehle ich ein Glas gutes Lagerbier.

E. Stephan.

### Karpfen polnisch mit Weintraut

empfehl't heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

## Burgkeller.

Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.



## Restauration zur Terrasse von **A. Winter**, Neukirchhof Nr. 25, nebst Billard.

Lichtenbainer in Flaschen, etwas ganz Vorzügliches, leicht Bayrisch à 15 S. ausgezeichnet.

Blankenburger in Flaschen 12 1/4 Fl. 1  $\text{fl.}$ , 20 1/2 Fl. 1  $\text{fl.}$  ist zu empfehlen.

**A. Winter.**

NB. Sonntags ist ein größerer Saal abzulassen, bei Obigem zu erfragen.

## Von heute an verzapfe ich das so beliebte **Nürnberger Bier**

aus der Freiherrlich v. Tucher'schen (früher königlichen) Brauerei.

**F. Trietschler**, Petersstraße 29.

## Oberschenke Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

**Adolf Weber.**

## Gasthof zu Lindenau.

Morgen Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

**C. Jahn.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl 68.

Heute Schlachtfest. **Legter Sella**, Wiesenstraße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.

Bayrisch Bier feinste Qualität.

Zugleich empfehle ich mein Billard.

## Restauration zur Thiemeschen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

**26, C. Fr. Heintze**, Tauchaer Straße Nr. 26.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt heute Abend Gösswein am Packhofplatz.

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

**Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.**

**Coburger Actienbler**,  
Bayerisch von Henninger, Nürnberg,  
empfiehlt als ganz vorzüglich  
**Moritz Vollrath**, alte Waage.

## 2 Thlr. Belohnung!

Sonntag Nacht ist in einer Droschke, welche vom Berliner bis Thüringer Bahnhof fuhr, eine Reisende, worin eine hellbraune Pelzmütze eingeschmalt, liegen geblieben. Gegen obige Belohnung Thüringer Bahnhof-Restauration abzugeben.

### 1 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag im Odeon ein Cigarren-Etui. Der ehrliche Finder wird gebeten es abzugeben in P. P. Fischers Hutfabrik, Moritzstraße Nr. 4 im Hofe.

### Verloren

ein Portemonnaie mit circa 5 Thalern und einem Coupon über 2 Thaler vom Kronprinz bis zur Schillerstraße.

Abzugeben gegen 2 Thaler Belohnung Grimmaische Straße 29, 3 Treppen.

### Verloren

wurde ein goldenes Medaillon, zwei Portraits enthaltend; da selbiges ein Andenken, bittet man es gegen gute Belohnung Schillerstraße 5, 3. Etage abzugeben.

### Verloren

wurde eine Brieftasche von Altschönefeld bis Tauchaer Straße, enthaltend 1 Papiertaler und mehrere Briefe. Abzugeben Tauchaer Straße Nr. 8.

### Verloren

wurde am Sonntag Abend von der Carlstraße bis Salomonis-Apothek eine schwarze Sammetmütze mit Krümmen besetzt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Carlstraße Nr. 2.

### Verloren

wurde am Sonnabend ein weißer Kindbettüberzug mit breitgestreuten Streifen, vom Neumarkt, Reichstraße, Burgselder, über den Markt durchs Thomaskirchhof, Promenade bis Neukirchhof. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Verloren wurde Sonntag früh von der Nicolaiskirche aus bis zur 1. Bürgerschule ein schwarzseidenes Filettuch. Gegen Belohnung abzugeben an der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren ging Freitag den 11. d. ein Bisam-Pelzfragen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen sehr gute Belohnung und Dank Schützenstraße, Purlfürst's Haus beim Hausm. abzugeben.

Verloren wurde ein Portemonnaie von der Kirchgasse bis in die Königsstraße. Abzugeben beim Hausmann Königsstraße 15.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Gerberstraße bis Brühl ein goldnes Medaillon zu 2 Bildern. Abzugeben gegen Dank u. gute Belohnung Brühl 82, Hof rechts 1 Tr. bei Wiesack.

Verloren wurde am Sonnabend eine grünseidene gehäkelte Damenbörse mit 3  $\text{fl.}$  20  $\text{fl.}$  Inhalt und einem Taschenkämmchen. Gegen Dank und Bel. abzugeben b. Hofm. Lauterbach, Petersstr. 4.

Verloren wurde am Sonntag ein fl. weißes Crêpe de Chine-tuch. Abzugeben Universitätsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Verloren wurde am Freitag eine schwarze Broche mit weißem Kopf. Abzugeben gegen Dank Grimma'sche Straße 16, 3 Tr. rechts.

Verloren eine Brieftasche, enth. Urlaubspass u. Notizen. Geg. Dank u. Belohnung abzug. Blumengasse Nr. 1 beim Hausmann.

Verloren Sonnabend Nacht 2 Schlüssel an einem Perling und ein weißwollenes Herrenhalstuch in der Zeiger oder Schletterstraße. Gegen Belohnung abzugeben Eisenstraße 30 part. rechts.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege durch die Hainstraße nach dem Theater ein runder Pelztragen, braun gefüttert. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 59, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag von der Ulrichsstraße über den Roggplatz bis Peterssteinweg ein Trauring mit C. S. d. 23/4. 1866. gravirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Ulrichsstraße 52 im Fleischladen.

Ein goldenes Medaillon mit drei Abtheilungen in Form eines Buches mit goldener Kette und goldenem Uhrschlüssel ist verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Abgabe eine gute Belohnung Roggplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Von einem unbemittelten Arbeiter wurde am Sonnabend nach der Inselstraße ein braunes Sackportemonnaie mit Geld verloren.

Man bittet, dasselbe Inselstraße Nr. 15 im Hofe rechts parterre abzugeben.

Sollte Jemand vorige Woche einen weißen Bettüberzug auf dem Trockenplatz in Lehmanns Garten irrtümlich an sich genommen haben, so wird gebeten ihn das. b. Pachter geg. Belohn. gef. abzugeben.

Im Bettsaal der ersten Bürgerschule ist bei Gegenwart der Singstunde der Mädchenklasse 2 a und b ein brauner Mädchenfilzhut mit echtem lilla Sammtaufputz spurlos verschwunden. Auskunft darüber erbittet man sich Kirchstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein weiß und grau gestreifter **Wolfragen** (Fesam) ist am Sonnabend den 12. huj. in den Nachmittagsstunden verloren worden. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.

**Vertauscht** wurde Sonntag Nachmittag in der Thomaskirche ein schwarzer Hut. Um Umtausch wird gebeten Dorotheenstr. 8 part.

### Verlaufen.

Es hat sich seit ungefähr 2. d. M. ein kleiner schwarzer Pudelmännlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Leo hört, verlaufen. Derselbe ist sehr kenntlich an einem kleinen weißen Flecken unter dem Halse und einer langen Ruthe. Wer selbigen Brühl Nr. 47 bei Herrn G. Friedrich abgibt, erhält eine gute Belohnung.

**Verlaufen** hat sich am Sonntag Nachmittag am Rogplatz ein kleiner schwarzer Hund mit weißen Pfötchen und weißer Brust, Steuerzeichen Nr. 560. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung beim Kohlenhändler **Hund**, Ritterstraße Nr. 38.

**Gefunden** wurde ein Hundemaulkorb mit Steuerzeichen 123. Abzuholen Gohlis b. Zimmerstr. Wenzel, wohnhaft b. Witwe Thänert.

**Gefunden** wurde am 10. d. M. von **Stadt Rom** bis zur **Schützenstr.** ein Paß eiserne **Zuchmacherschüssel**. Der Eigentümer hat sich zu melden **Münzgasse 11** bei Restaurateur **G. Fr. Richter**.

**Gefunden** ein Geldtäschchen mit etwas Inhalt. Abzuholen **Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Seitenhaus 1 Treppe** bei **J. S. Wagner, Tischlermeister**.

**Gefunden** wurde am 1. Januar ein grünseidener Regenschirm mit hellem Stiel. Abzuholen **kleine Gasse Nr. 2, Schlofferwerkstatt**.

Sonnabend Morgen wurde ein **Ring** gefunden. Abzuholen **Nürnbergger Straße Nr. 2, 4 Treppen**.

### 25 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Schreiber zweier anonymen Briefe so nachweist, daß er dem Staatsanwalt übergeben werden kann. Discretion wird zugesichert.

**Otto Weiß, Director der Singpielhalle.**

## Herrn Carl Grohmann in Leipzig zur Antwort

auf seinen

### „offenen Brief an das gebildete Publicum“.

Herr Grohmann, lesen Sie nochmals recht aufmerksam mein Inserat in Nr. 12 d. Bl und Sie haben vollständig treffende Antwort auf alle Ihre wiederholten Angriffe gegen mich; das Publicum ist der competenteste Richter zwischen mir und Ihnen, und verurtheilt Sie wegen Ihrer ungerechtfertigten und den eigennützigsten Motiven entstammenden **Forderungen** auf das Vollständigste. Meine Bücher weisen nach, daß Sie keine Sendung meines Deutschen Porterbieres empfangen haben, und deßhalb auch keine Analyse mit demselben haben vornehmen lassen können; vielleicht gehören Sie später selbst zu meinen Abnehmern, da mein Deutsches Porterbier wirklich vorzügliche Eigenschaften besitzt, von denen Sie jetzt keinen Begriff zu haben scheinen.

Den Rechtsweg gegen Sie zu betreten und das Resultat seiner Zeit bekannt zu geben, behalte ich mir ausdrücklich vor.

Leipzig den 14. Januar 1867.

Zu geneigtem Wohlwollen empfiehlt sich Ihnen

**C. E. Werner, Magazingasse 12.**

Niederlage des echten Deutschen Porter und Zerbster Bitterbieres.

### Neuestes Ehren-Zeugniss,

dem unzählige andere, unaufgefordert ertheilte, zur Seite stehen.

Herrn C. E. Werner hier.

Hierdurch bescheinige ich mit Vergnügen, daß Ihr Gesundheitsbier meiner Frau ganz vorzügliche Dienste leistet. Meine Frau, welche früher das **Hoff'sche**, später das **Grohmann'sche** Fabrikat gebraucht hat, findet unter den drei **Sorten** nur einen hervorstechenden Unterschied, nämlich den

**Preisunterschied,**

insofern Ihr Fabrikat sich durch einen sehr billigen Preis, gegenüber den beiden anderen, auszeichnet.

Leipzig den 14. Januar 1867.

**E. A. Seemann, Verlagsbuchhändler.**

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Radowitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den **Mayerschen Brust-Syrup** befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn **v. Sedendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den **Brust-Syrup**, laut ihrer Zuschrift an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der k. l. Bezirks-Ingenieur Herr **Ant. Stroh** in Niemes in Böhmen schreibt wörtlich: „**Ev. Wohlgeborenen** beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten **Mayerschen Brust-Syrup** von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katharrhusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

### Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten **Mayerschen Brust-Syrups** in Leipzig bei **Theodor Pätzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstr., O. Jesnitzner, Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.**

### An die Besucher der Euterpe-Concerte.

Im eignen Wohlfabritsinteresse des Publicums sind die Kutscher der nach der „Euterpe“ fahrenden Wagen anzuhalten, daß sie nach dem Aussteigen den leeren Wagen in der Richtung der Centralstraße weiter, und erst durch die Dorotheenstraße auf die Promenade zurückführen. Beim Nachhausefahren würde nur die Festhaltung der umgekehrten Ordnung, das Auffahren durch die Dorotheenstraße der sonst unvermeidlichen Verwirrung beugen.

Es ist ferner dem Directorium ungemein erfreulich, dem Publicum anzeigen zu können, daß durch Rückgängigmachung contractlicher Verhältnisse von nun an die Bestimmung des für Aufbewahrung der Garderobe zu entrichtenden kleinen Tributs ganz dem Ermessen der Concertbesucher anheimgestellt ist.

**Das Concert-Directorium der Euterpe.**

### Leipziger Vorschuss-Verein.

Nachdem Herr Hypothekensbuchführer **Wilhelm Zelle** hier in Folge seiner Wahl zum ständigen Revisor des Leipziger Vorschuss-Vereins aus dem Ausschuss geschieden und an seiner Statt in Gemäßheit §. 34 des Grundgesetzes der erste Ersatzmann

Herr Kunstgärtner **Gust. Adolph Rohland**

in den Ausschuss eingetreten ist, so wird dies nach §. 46 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, den 14. Januar 1867.

**Der Ausschuss.**  
**Wilh. Hempel.**

## Fortsetzung der General-Versammlung der Mitglieder der Schneidergesellen-Krankencasse

findet heute den 15. Januar Abends 7 Uhr im Saale des Arbeiter-Bildungsvereins Ritterstraße Nr. 43 statt. Tagesordnung:  
a) Erhöhung der Steuerbeiträge. b) Ergänzungswahl von Ausschussmitgliedern.  
Die Annonce im Dorfanzeiger ist Hindernisse halber hiermit aufgehoben.

Der Ausschuss.

## Faber'sche Krankencasse

hält Sonnabend den 19. Januar Abends 8 Uhr ihre halbjährliche General-Versammlung in Stadt Riesa, Schützenstraße.  
NB. Wahl neuer Ausschussmitglieder u. s. w.

D. V.

## Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Tagesordnung: Abrechnung. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.  
Der Bevollmächtigte.

**L. Lehrerverein.** Mittwoch den 16. huj. 7 Uhr: Vortrag des Herrn Böhm: Die Gymnastik nach ihrer histor. Entwicklung und physiolog. Bedeutung, insbesondere für den gesunden und kranken Organismus unserer Schüler.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 15. Januar Abends 7 Uhr

## Chor-Probe zum 12. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten und zugleich bemerkt, dass die bereits ausgegebenen Probe-Karten gegen solche zur Hauptprobe umgetauscht werden.

Die Concert-Direction.

## Deutsche in Sachsen.

Die Wahl der Abgeordneten zum norddeutschen Reichsbund ist von entschiedenem Einfluß für die Geschichte des deutschen Vaterlandes und unsere Nachkommen. Wählt als Abgeordnete des deutschen Reichsbundes völlig unabhängige Männer von deutscher Gesinnung, die durch ihr zeitheriges Wirken ihre deutsche Gesinnung bethätigt haben.

Um baldige Aufführung der Oper „Martha“ unter Mitwirkung des Herrn Schild wird dringend gebeten von einigen Abonnentinnen.

Das Gerücht von neuerdings vorgekommenen Cholera-Todesfällen hat sich bereits so allgemein in unserer Stadt verbreitet, daß es gewiß wünschenswerth erscheinen muß, von kompetenter Seite darüber Aufklärung zu erhalten.

## 12. Römischer Kirchengesang. 5.

Aufrichtig bittet das vertrauensvolle Veilchen nur um ein paar mündl. Worte heute A. 8 U., da ihm das Bezeugen innerlich sehr schwer ward.

Verfehltes Leben! Leugnen kann Sie es nicht. Auf Ansuchen geschieht! — und gesehen von A. . . . am Sph. v. Jahr. — Vergessen! — am 30. Decbr. triumphirend erinnert! brieflich würde wieder verfehltes Leben.

### Christboom-Krausen

gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage von Herzen Hunde- und alle andern Krausen.

## Capaum-Verein.

Mittwoch den 16. d. Versammlung bei Seuthner.  
Louis aus dem Ochsenwinkel, Vorstand.

## Schwimm-Club.

Heute Abend Versammlung. S.

## Augustea, Café Kröber.

Heute Dienstag Beginn des Preisturniers. Die Anwesenheit aller sich Betheiligenden ist erforderlich. Gäste sind willkommen und vom Turnier nicht ausgeschlossen.

## Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 16. Januar  
Vortrag. Gesang. Clavier. Declamation.  
Auguste Schmidt.

### Evenings for English Conversation, Readings etc.

will recommence on Wednesday the 16th. Inst. Gentlemen desirous of improving themselves in speaking the English language are respectfully invited to join. For particulars apply to W. C. Wrangmore, Theaterplatz No. 6.

NB. A junior society (for apprentices) every Tuesday evening.

Richard Kühnau,  
Wilhelmine Kühnau geb. Webers,  
verw. gew. Dr. Zander.

Leipzig, den 13. Januar 1867.

Unsere heute in der Kirche zu St. Thomä vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns, nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 13. Januar 1867.

Morig Schaaf,  
Agnes Schaaf, geb. Höfel.

Diesen Morgen beschenkte uns Gott mit einem muntern Söhnchen.  
Leipzig, am 14. Januar 1867.

Wirthschafts-Fourier Erdmann  
und Frau.

Meine liebe Frau Florette geb. Goldschmidt beschenkte mich heute mit einem Söhnchen.  
Berlin, den 13. Januar 1867.

J. Säulmann.

## Todes-Anzeige.

Heute Mittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr starb nach längeren Leiden in seinem 59. Lebensjahre unser guter sorgjamer Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

## Johann Gottfried Grünler,

Plombeur beim R. Haupt-Steueramt.

Diese traurige Nachricht zeigen hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten an und bitten um stilles Beileid  
Leipzig, den 14. Januar 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Mittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr nahm der liebe Gott meine Tochter Anna nach schweren Leiden im Alter von 2 Jahren 8 Monaten zu sich, welches ich hiermit tiefbetrübt anzeige.  
Leipzig, den 14. Januar 1867.

J. Wegner.

Den vielen Freunden und Bekannten meiner Schwägerin

## Frau Johanna Beyer

geb. Janke aus Hamburg

die traurige Mittheilung, daß dieselbe am 27. December einem Lungenleiden erlegen ist.  
Coburg, den 31. December 1866.

Dr. Contr. Beyer.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied ruhig am 13. Januar  $\frac{1}{4}$  8 Uhr Abends in der Blüthe ihrer Jahre unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Tante, Toni Lange, nach kurzem aber schweren Krankenlager. Unser Schmerz ist unermesslich. — Leipzig, den 14. Januar 1867.

Die Hinterlassenen.

### Unserm früh vollendeten Freund Rudolph Lang.

Zu der tiefen Trauer des von Dir so heiß geliebten Mutterherzens, zu der Dich so hochehrenden Anerkennung Deiner Berufstüchtigkeit, legen auch wir, Deine Freunde, das Zeugniß Deiner, seit länger denn 10 Jahren unter allen Verhältnissen treu bewahrten Anhänglichkeit an unserm Verein, und rufen Dir bei Deinem Heimgange mit tieferschüttertem Herzen unsern Abschiedsgruß in Dein so frühes Grab!

Schlaf wohl! Freund!

Leipzig, den 13. Januar 1867.

Gesangverein Lucania.

Meinen herzlichsten Dank für die Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes. Dank für die ehrenvolle Begleitung der Communalgarde, insbesondere Dank dem Hrn. Pastor Dr. Howard für die trostreichen Worte am Grabe des Dahingeshiedenen. Dank allen denen für den reichen Blumenschmuck.  
Die tiefbetrübte Wwe. **W. Treusch.**

Sanft verschied am 12. d. M. Nachts 1/2 12 Uhr unsere gute Mutter u. Schwiegermutter Frau Johanne Christiane verw. Diehner geb. Zacharias in einem Alter von 72 Jahren 11 Monaten. Leipzig u. Neuseilerhausen. **Die Hinterlassenen.**  
Berichtigung. In der dritten Todesanzeige des Sonntagsblattes steht irrthümlich Junk statt Jungk.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

### Angemeldete Fremde.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <p>Arnheim, Kfm. a. Berlin, und<br/>Albert, Fleischerstr. a. Merseburg, g. Sonne.<br/>Achilles, Brauereibes. a. Poritz, Stadt Berlin.<br/>Adler, Kfm. a. Mainz, Hotel Stadt Dresden.<br/>Bartsch, Kfm. a. Dypach, Lebe's Hotel garni.<br/>Bernhardt, Weberstr. a. Zeitz,<br/>Baumann, Schnittldr. a. Schladiß, und<br/>Wönsch, Geschäftsm. a. Zeitz, goldne Sonne.<br/>Becker, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Baviere.<br/>Brunhuber, Fabr. a. Rauenburg, goldner Hahn.<br/>Bamberger, Kfm. a. Fürth, Hotel de Prusse.<br/>Blaschka, Schneidermeister aus Münchengräß, Stadt Riesa.<br/>v. Behr, Leutnant a. Grimma, Hotel z. Dresdner Bahnhof.<br/>Cantor, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.<br/>Carlmann, Prediger a. Wittenberg, w. Schwan.<br/>Caepart, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.<br/>v. Carlowitz, Rgtsbes. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.<br/>Dörfel, Accordionfabr. a. Klingenthal, w. Schwan.<br/>Frisch, Kfm. a. Meissen, Stadt London.<br/>Flemming, Bürstenfabr. a. Schönheida, Lebe's Hotel garni.<br/>Förstner, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Palmbaum.<br/>Goldberg, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.<br/>Geisenheimer a. Wingen a/Rh.,<br/>Gebühr a. Hülfsbusch, Kfste., und<br/>Gruppe, Maler a. Hamburg, S. z. Palmbaum.<br/>Gutmann, Kfm. a. Berlin, und<br/>Granz, Oberlehrer a. Kirchberg, grüner Baum.<br/>Grünler, Amtshauptmann a. Döbeln, Hotel zum Dresdner Bahnhof.<br/>Gump, Kfm. a. Würzburg,<br/>Gerlach, Anwalt a. Schandau, und<br/>Glogau, Buchldr. a. Hamburg, S. St. Dresden.</p> | <p>Groß, Kfm. a. Plauen, Stadt London.<br/>Gerling, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.<br/>Günther, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.<br/>Heinze a. Paris, und<br/>Hoyer a. Cairo, Kfste., Stadt Hamburg.<br/>Heinig a. Erfurt,<br/>Hansen a. Berlin,<br/>Hamburg a. Velfast, und<br/>Hahn a. Mainz, Kfste., Hotel z. Palmbaum.<br/>Hessel n. Mutter a. Merchau, und<br/>Hamburger a. Berlin, Kfste., goldner Hahn.<br/>Hann, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.<br/>Herrmann, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.<br/>Hübel, Dr., Amtshauptmann a. Grimma, und<br/>Hesse, Dr. med. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.<br/>Höfer, Beamter a. Hof, Hotel Stadt Dresden.<br/>Hommel, Hotelier a. Mitlau, und<br/>Hansen, Kfm. a. Wolfenbüttel, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.<br/>Jesch, Def. a. Döberitz, weißer Schwan.<br/>Köhler, Gerberstr. a. Lichtenberg, goldne Sonne.<br/>v. Kanitz, Rgtsbes. a. Breslau, S. de Baviere.<br/>Knobloch, Spinnereibes. a. Wittenberg, Brüß. S.<br/>Klaus, Fabr. a. Dresden, Stadt Berlin.<br/>Körner, Braumstr. a. Hof, grüner Baum.<br/>Krämer a. Berlin, und<br/>König a. Barmen, Kfste., Stadt Hamburg.<br/>Knoblauch a. Dessau, und<br/>Knoll a. Straubing, Kfste., Stadt Nürnberg.<br/>Laubmann, Kfm. a. Glauchau, S. z. Palmbaum.<br/>Lettiger, Kfm. a. Rabenstein, grüner Baum.<br/>Limann, Fabr. a. Wriegen, und<br/>Leutholdt n. Sohn, Fabrikbesitzer a. Pulsnitz, Hotel Stadt Dresden.</p> | <p>v. Münster, Graf, Amtshauptmann a. Rochlitz, Hotel de Prusse.<br/>Niloge, Jurist a. Frau a. Berlin, Stadt Wien.<br/>Narne, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.<br/>Porschner, Weinldr. a. Naumburg, g. Hahn.<br/>Poype, Superintendent a. Köttwitzsch, Hotel zum Dresdner Bahnhof.<br/>Pflugbeil, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.<br/>Rehbock, Kfm. a. Gehaus, goldnes Sieb.<br/>Röhrig, Fabr. a. Hettstädt, grüner Baum.<br/>Rumpel a. Eraben,<br/>Ristler a. Erfeld, und<br/>Rübel a. Barmen, Kfste., Hotel de Russie.<br/>Richard, Hofverwalter n. Familie a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.<br/>Riedel, Adv. a. Pomsen, Hotel St. Dresden.<br/>Schnitz, Missionair a. Wien, Stadt Wien.<br/>Spitz, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.<br/>Seifert, Architekt a. Kößern, Hotel z. Dresdner Bahnhof.<br/>Steinkopff, Rgtsbes. a. Dornreichenbach,<br/>Siedermann a. Brandenburg, und<br/>Stoeler a. Chemnitz, Kfste., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.<br/>Stork, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.<br/>Tieg, Kfm. a. Barock, Hotel Stadt Dresden.<br/>Vogel, Hüttendirector n. Frau a. Dresden, und<br/>Vogreau, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Pologne.<br/>Vollert, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.<br/>Weber, Kfm. a. Bremen, Stadt London.<br/>Weller, Holzldr. a. Neukästel, deutsches Haus.<br/>Weiß, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.<br/>Zapp, Kfm. a. Hagen, Hotel z. Palmbaum.<br/>Ziegert, Fleischerstr. a. Naumburg, g. Hahn.<br/>Zschernitz, Gutsbes. a. Klößen, w. Schwan.</p> |
|---|--|--|

### Telegraphische Depesche.

Berlin, 14. Januar. Im Herrenhause wurde §. 1 der Gesetvorlage, betreffend die Vermehrung der Abgeordnetenwahl, bei Namensaufruf mit 54 gegen 48 Stimmen angenommen. Amendement Kröcher abgelehnt.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 151; Berl.-Anh. 215; Berlin-Potsdam-Magdeb. 210 3/4; Berlin-Stett. 135 5/8; Breslau-Schweidnitz-Freib. 141 3/8; Köln-Mind. 144 1/4; Cösel-Oberberger 53 3/8; Galiz. Carl-Ludwig. 83 1/2; Mainz-Ludwigsh. 128 1/2; Mecklenb. 78 3/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 80 3/8; Oberschl. Lit. A. 175 1/4; Oesterr.-Franz. Staatsb. 105; Rhein. 114 3/4; Rhein. Rabebahn 32 1/2; Südbahn (Lombard.) 103; Thüringer 133; Warschau-Wien 60 3/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 103 1/2; do. 4 1/2 99; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 84 7/8; do. Prämien-Anleihe 120 1/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 102 1/2; Oesterr. Metall. 5 1/2 44 3/8; Oesterr. National-Anleihe 52 3/4; do. Credit-Loose 64 3/8; do. Loose von 1860 63 3/4; do. von 1864 38 1/8; Oesterr. Silberanleihe 58 1/2; Oesterr. Bank-Noten 76 1/4; Russ. Präm.-Anl. 94; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 61 3/4; Russ. Bank-N. 81 3/4; Amerik. 77 1/8; Braunsch. Bank-Act. —; Darmstädter do. 80 5/8; Dess. do. 89; Discont.-Command.-Antheile 103 7/8; Genfer Credit-Actien 24 7/8; Oester Bank-Actien 104; Gothaer Priv.-Bank-Actien 96 1/2; Leipziger Credit-Act. 79 3/8; Weininger do. 93 5/8; Nordb. Bl. do. 117 1/2; Pr. Bl.-Anth. 146; Oesterr. Credit-Actien 59 3/4; Sächsische Bank-Actien 99 3/4; Weimar. Bank-Actien 93; Wien 2 R. 75 3/4; Ital. 5 1/2 Anleihe 53 3/4. Bayer. 4 x Prämien-Anleihe 100 1/2. Fest.  
Frankfurt a/M., 14. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 105 1/4 B.; Berliner Wechsel 105 1/8 B.; Hamb. Wechsel 88 5/8 B.; Londoner Wechsel 118 1/2; Paris. Wechsel 94 3/8 B.; Wiener Wechsel 88 5/8 B.; 6 1/2 Verein. St.-Anl. pro 1882 76 1/2; Oesterr. Cr.-Actien 139 1/2; Darmst. Bank-Actien —; Hessische Ludwigsbahn-Actien —; 1860er Loose 63 3/4; 1864er Loose 67 B.; Oesterr. Nat.-Anleihe 50 7/8 B.; 5 1/2 43 1/4 B. Amerikaner sehr lebhaft. Fest.  
Wien, 14. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcours).

Metall. 5 1/2 58.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.25; Nationalanlehen 69.30; Staatsanl. v. 1860 84.20; Bank-Actien 730; Actien der Creditanstalt 158.—; London 132.40; Silberagio 131.25; l. l. Münzduc. 6.27; Lomb. —. Börsen-Notirungen v. 12. Januar. Metall. 5 1/2 57.55; do. 4 1/2 90.—; Bankact. 731.—; Nordbahn 155.70; Wit Berl. v. J. 1854 75.—; National-Anl. 69.60; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.50; do. der Cred.-Anst. 158.70; London 132.50; Hamburg 99.—; Paris 72.70; Galizier 219.25; Act. der Böhm. Westb. 157.50; do. d. Lombard. Eisenb. 203.25; Loose d. Creditanstalt 127.50; Neueste Loose 84.20.

**London, 14. Januar.** Consols 91.  
**Paris, 14. Januar.** 3 x Rente 69.60. Ital. neue Anl. — Ital. Rente 54.15. Credit-mobilier-Actien 506.25. Oesterr. St.-Eisenbahn-Actien 390.—. Lomb. Eisenb.-Actien 388.75.— 308.75. 82 3/8. Träge, unbelebt schließend.  
**New-York, 14. Januar.** Abds. Wechselcours auf London 109 1/4; Gold-Agio 134 1/2; Bonds 107 3/8; Baumwolle 34 1/2; Illinois 120 1/2; Erie 65 1/2. — Letzgemeldeter Cours vom 11. Januar: Wechselcours auf London 109 1/4; Gold-Agio 134 1/2; Bonds 107 3/8; Baumwolle 34 1/2; Illinois 119; Erie 64. Es sind Anzeichen vorhanden, daß man von der Anklage gegen den Präsidenten Abstand nehmen wird.  
**Liverpool, 14. Januar. (Baumwollenmarkt.)** Umfaß 7000 Ballen. Stimmung ruhig, aber fest, Preise sehr wenig verändert. Amerikan. Baumwolle 14 3/4, 15 1/4 d.; Fair Dhollerah 12 1/4; Middl. Fair Dhollerah 11 3/4; Middl. Dhollerah 11 1/4; Bengal 8 5/8; Goodfair Bengal 9 1/4; New-Dmra 12 1/4.  
**Manchester, 11. Januar.** 40r Rayall 17 3/4 d.; 40r Baring 21 1/2; 20r Hindley 18 3/4; 30r Scott Billing 20; 40r Doubled 20 1/2; 60r Doubled 24 1/2; 80r Doubled 36. Markt sehr still und Preise meistens wieder niedriger.  
**Berliner Productenbörse, 14. Januar.** Weizen pr. 2100 Pfd loco 72—89, nach Dual bezahlt, Januar —. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, n. Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 17 1/2, pr. d. R. 17 1/8, April-Mai 17 1/2, Mai-Juni 17 3/4, 20,000.— Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58 1/2, pr. d. R. 57 1/2, Frühjahr 56 1/2, Mai-Juni 56 3/4. — Rübsl pr. 100 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. R. 12 1/2, April-Mai 12 1/4, Mai-Juni 12 1/2. Gel. 200.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.